

SIEMENS



Albatros2

Bedien-, Raumgeräte und Peripherie

Technisches Handbuch

Inhaltsverzeichnis

1	Übersicht.....	4
2	Montage und Installation	7
2.1	Drahtbasierte Komponenten	7
2.1.1	Raumgerät QAA55.....	8
2.1.2	Raumgerät QAA75.....	9
2.1.3	Bediengerät AVS37.29x.....	11
2.2	Funkbasierte Komponenten	12
2.2.1	Raumgerät QAA58.....	13
2.2.2	Raumgerät QAA78.....	16
2.2.3	Funkmodul AVS71.390.....	20
2.2.4	Funkmodul BSB AVS71.393.....	22
2.2.5	Funk-Repeater AVS14.390.....	24
2.2.6	Funk-Aussenfühler AVS13.399	27
2.2.7	Kontrolle der Funkkomponenten.....	31
3	Handhabung	32
3.1	QAA55... / QAA58.....	32
3.1.1	Bedienung.....	32
3.1.2	Programmierung	36
3.2	QAA75... / QAA78... / AVS37.....	37
3.2.1	Bedienung.....	37
3.2.2	Programmierung	48
3.2.3	Benutzerebenen.....	51
3.2.4	Raumgeräte-, Bediengeräte-Einstellungen.....	53
3.2.5	Einstellungen im Detail	55
4	Technische Daten.....	64
4.1	Bedien- und Raumgeräte QAA5x... / QAA7x... / AVS37.....	64
4.2	Funkmodul AVS71.390	66
4.3	Funkmodul BSB AVS71.393	67
4.4	Funk-Repeater AVS14.390	68
4.5	Funk-Aussenfühler AVS13.399.....	69
	Stichwortverzeichnis.....	70

1 Übersicht

Dieses Dokument

Die in diesem Dokument beschriebenen Raum- und Bediengeräte arbeiten optimal mit Wärmepumpenreglern zusammen. Die Raum- und Bediengeräte sind geeignet für Anlagen, in denen eine Kühlfunktion gebraucht wird.

Liste der beschriebenen Geräte



Raumgerät QAA5x.110/301



Raumgerät QAA7x.61x/301, Raumgerät QAA7x.61x/701



Bediengerät AVS37.29x/309, Bediengerät AVS37.29x/709



Funkmodul AVS71.390



Funkmodul BSB AVS71.393



Funkrepeater AVS14.390



Funk-Aussenfühler AVS13.399

2 Montage und Installation

2.1 Drahtbasierte Komponenten

Geräte allgemein

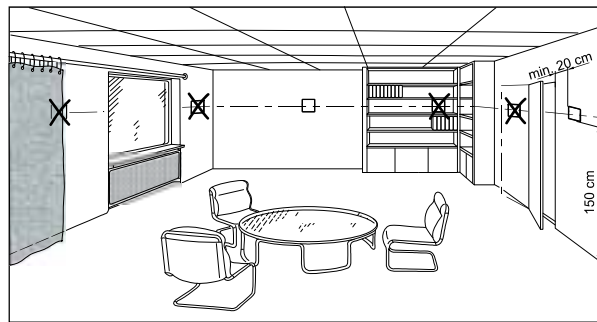


Die Geräte dürfen keinem Tropfwasser ausgesetzt sein.

Raumgeräte

Raumgeräte sollten im Hauptaufenthaltsraum angebracht werden.

Der Platzierungsort ist so zu wählen, dass der Fühler die Lufttemperatur im Raum möglichst unverfälscht messen kann und nicht durch direkte Sonneneinstrahlung oder andere Wärme- bzw. Kältequellen beeinflusst wird (ca. 1.5 m über dem Boden).

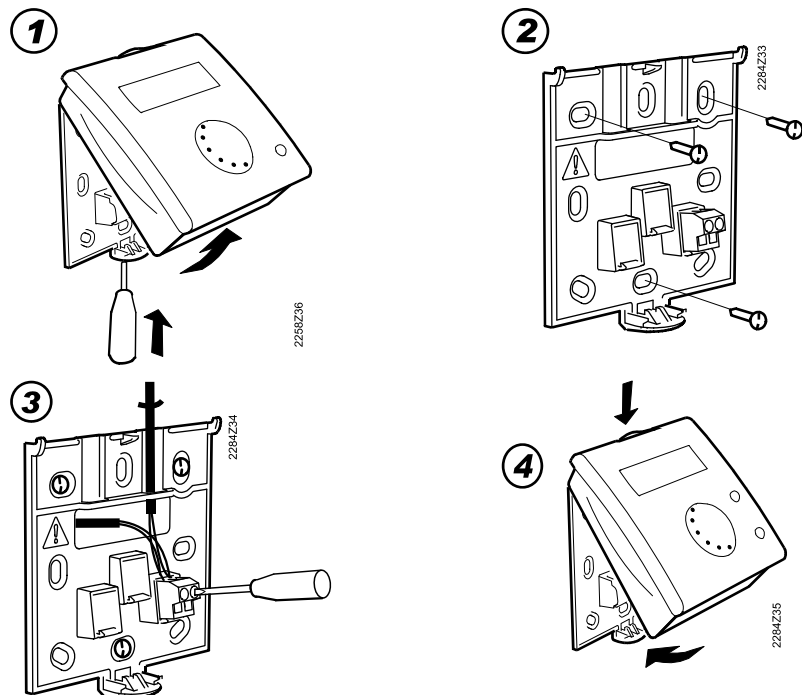


Speisung via Sockel

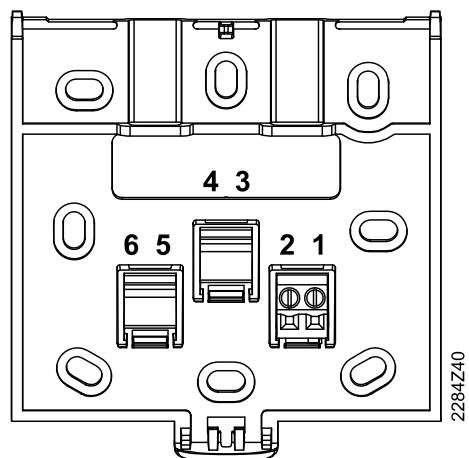
QAA55 und QAA75 werden über den Sockel gespeist. Werden die Geräte vom Sockel getrennt, ist keine Speisung mehr vorhanden und die Geräte somit ausser Betrieb.

2.1.1 Raumgerät QAA55...

Montage

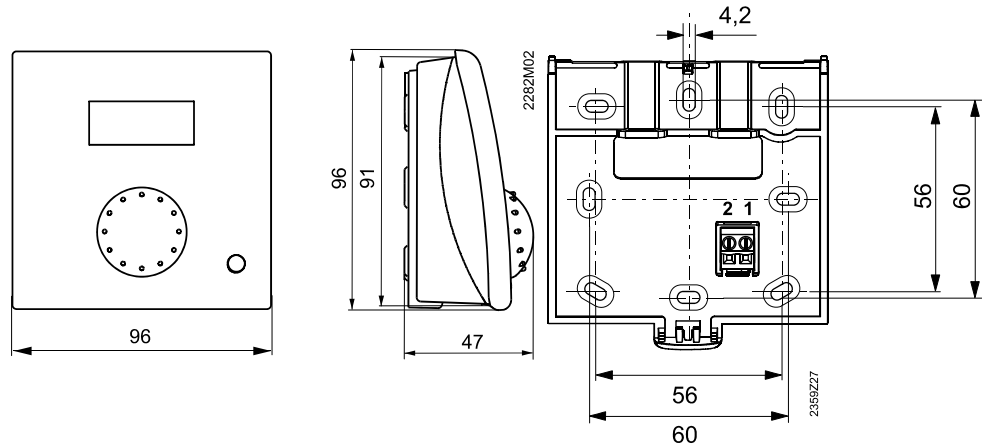


Anschlüsse



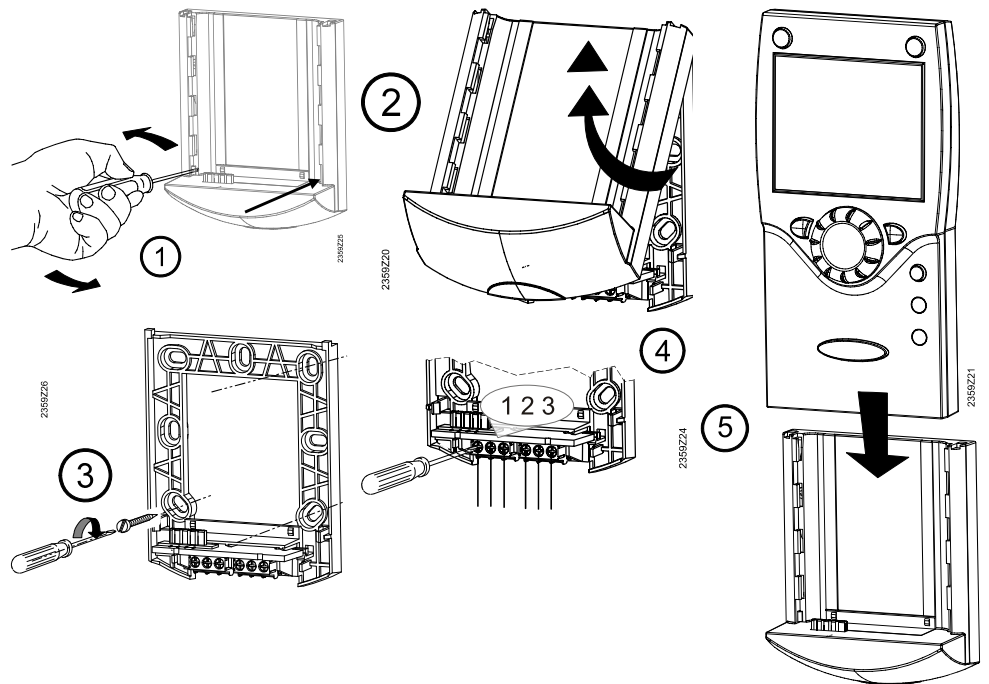
1	CL+	BSB Data
2	CL-	BSB Masse

Masse und Bohrbild



2.1.2 Raumgerät QAA75...

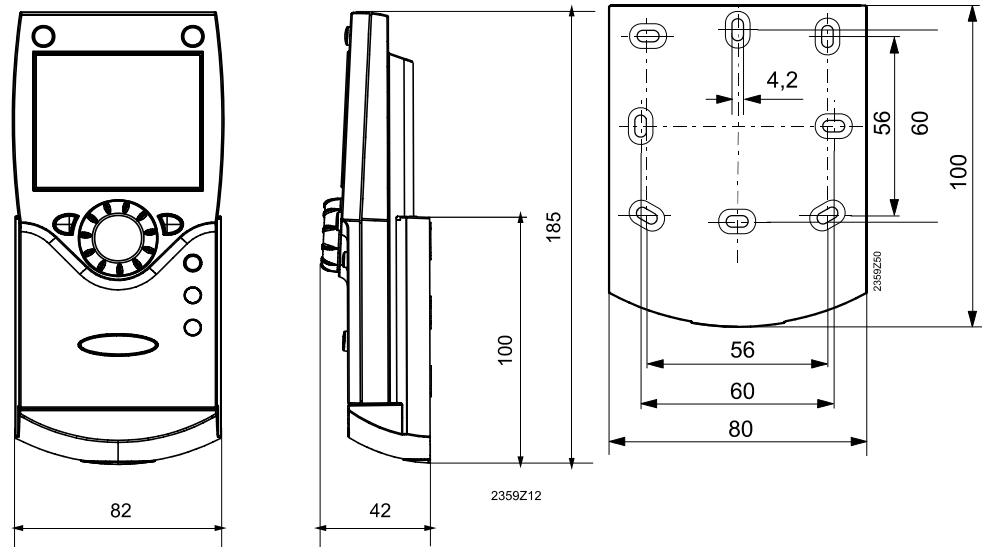
Montage



Über dem Gerät muss genügend Platz für das Herausschieben und wieder Aufsetzen vorhanden sein.

Anschlüsse

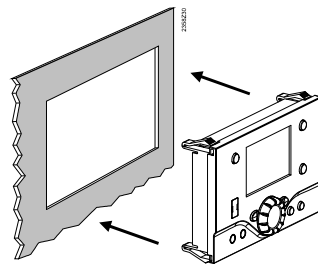
Klemme	Bezeichnung	QAA75.610	QAA75.611
1	CL+	BSB-Data	BSB-Data
2	CL-	BSB Masse	BSB Masse
3	G+	reserviert	Speisung DC 12 V

Masse und Bohrbild


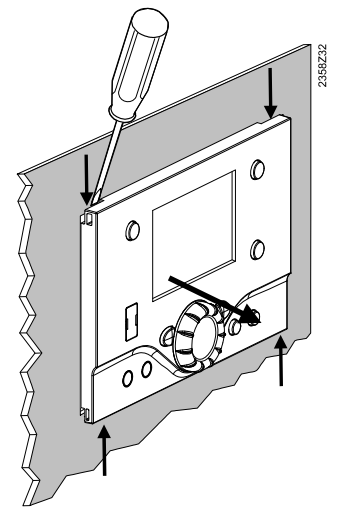
2.1.3 Bediengerät AVS37.29x

Montage

Montage



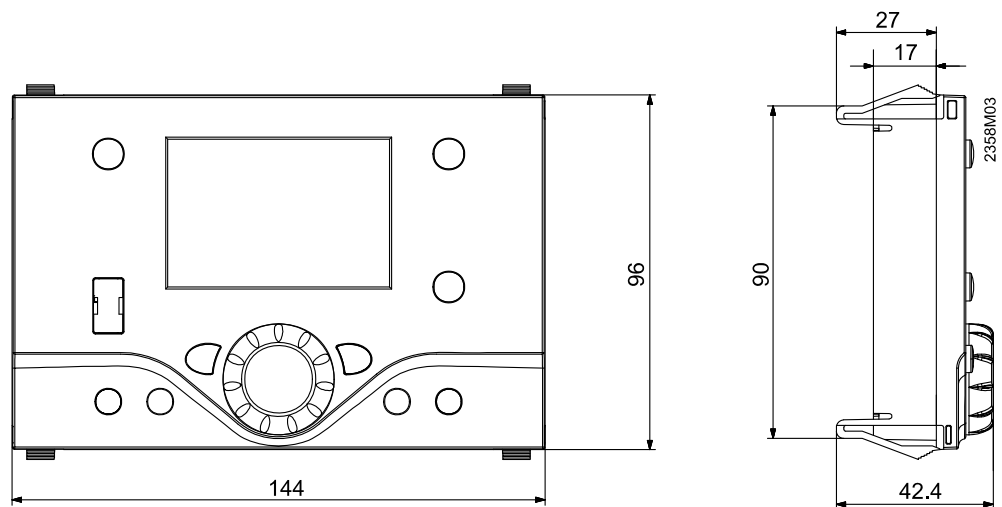
Demontage



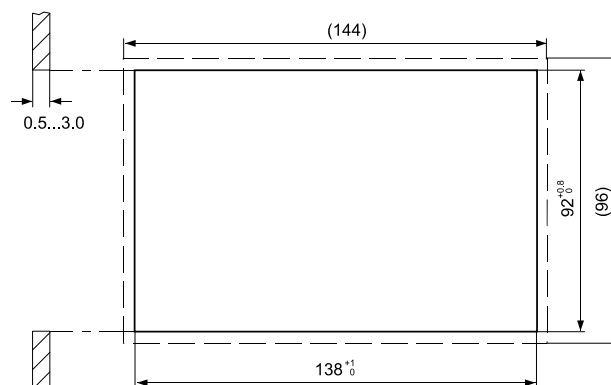
Anschlüsse

Das Bediengerät AVS37.294 wird mit dem Verbindungskabel AVS82.491/109 am Grundgerät an Steckbuchse X30 angeschlossen. Die Stecker sind codiert.

Massbilder



Ausschnitt



2.2 Funkbasierte Komponenten

Funkgeräte allgemein

Der Platzierungsort ist so zu wählen, dass ein möglichst ungestörtes Senden gewährleistet ist. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

- Nicht in der Nähe von elektrischen Leitungen, starken magnetischen Feldern oder Geräten, wie PCs, Fernseher, Mikrowellengeräte, etc.
- Nicht im Empfangsschatten von grösseren Eisenbauteilen oder baulichen Elementen mit engmaschigen Metallgittern, wie Spezialglas oder -beton
- Distanz zum Empfänger nicht grösser als 30 m oder 2 Stockwerke

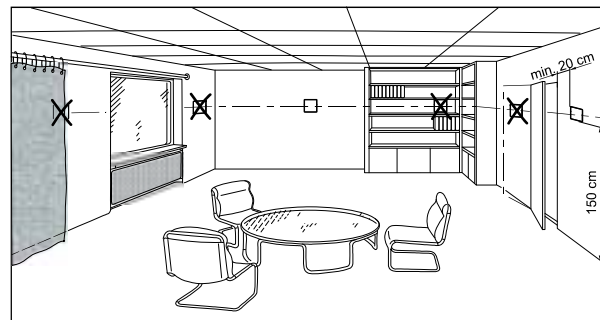


Die Geräte dürfen keinem Tropfwasser ausgesetzt sein.

Raumgeräte

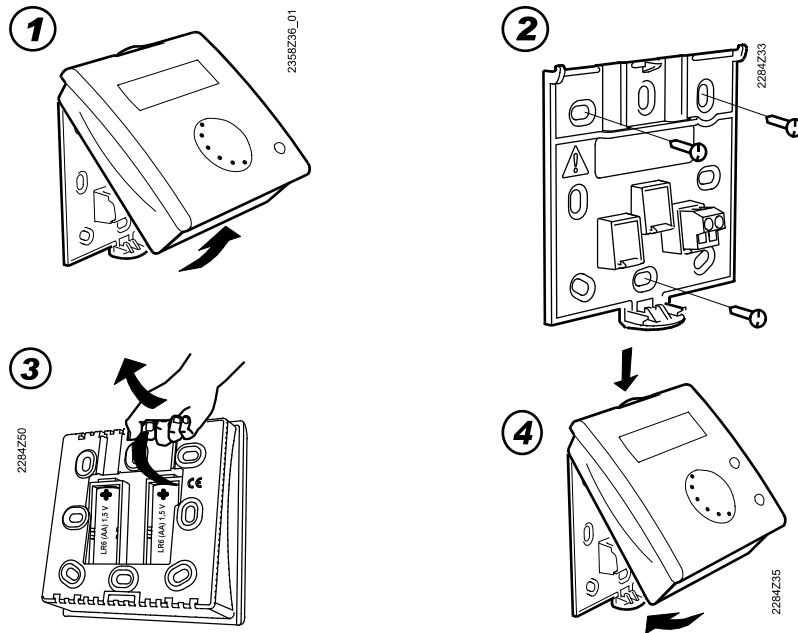
Raumgeräte sollten im Hauptaufenthaltsraum angebracht werden.

Der Platzierungsort ist so zu wählen, dass der Fühler die Lufttemperatur im Raum möglichst unverfälscht messen kann und nicht durch direkte Sonneneinstrahlung oder andere Wärme- bzw. Kältequellen beeinflusst wird (ca. 1.5 m über dem Boden).

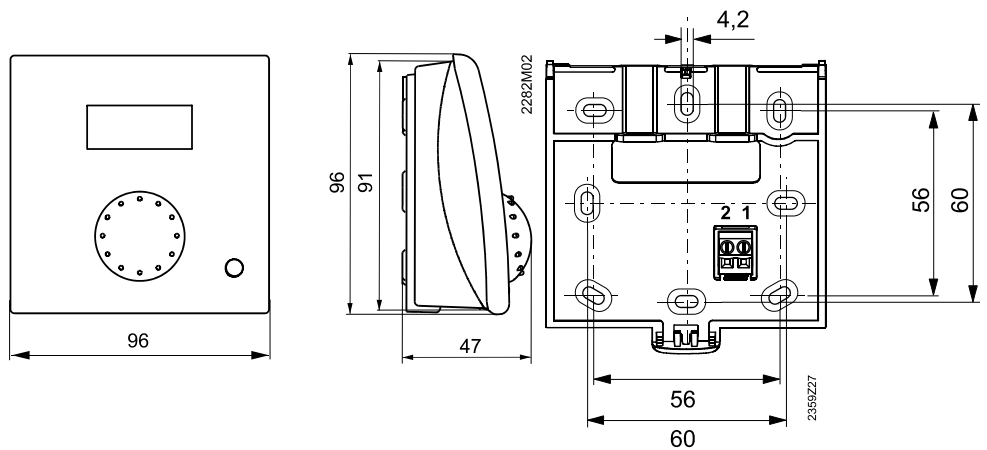


2.2.1 Raumgerät QAA58...


Montage



Masse und Bohrbild



Funkverbindung

	HINWEIS <ul style="list-style-type: none">• Funkverbindung im unmontierten Zustand in der Nähe des Funkmoduls (BSB) aufbauen.• Funkmodul (BSB) muss vom Grundgerät gespeist sein.• Batteriespeisung des Geräts muss aktiviert sein (Entfernen der Batterie-Schutzlasche).
---	--


Aufbauen

1. Taster am Funkmodul (BSB) mindestens 8 Sekunden lang drücken.
⇒ LED am Funkmodul (BSB) **blinkt schnell**.
2. Präsenztaste mindestens 3 Sekunden lang drücken.
⇒ Raumgerät wechselt in die Service-Ebene (Anzeige "**ru 1**").
3. Je nach Heizkreis mit Drehknopf auf "**ru 2**", "**ru 3**" wechseln.
4. Präsenztaste 3-mal drücken, bis "**P3**" erscheint.
5. Betriebsarttaste drücken.
⇒ Der Verbindungsaufbau wird gestartet.
⇒ Der Verbindungsaufbau ist abgeschlossen, wenn die LED des Funkmoduls (AVS71.390) erlischt und das Raumgerät neu startet.
⇒ Die LED des Funkmoduls BSB (AVS71.393) geht 5 Sekunden nach dem Erlöschen wieder an (Betriebszustand "Ein").
⇒ Das Raumgerät zeigt die Raumtemperatur an.



Zu den Tastenbezeichnungen siehe Kapitel Bedienung [→ 32].

Testen

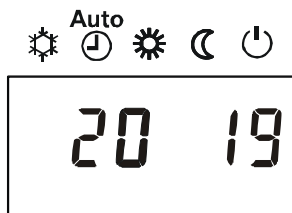
	HINWEIS
	<ul style="list-style-type: none">• Mit dem Test wird die Qualität der Funkverbindung überprüft.• Der Test wird am Endmontageort vorgenommen.

1. Präsenztaste mindestens 3 Sekunden lang drücken.
⇒ Raumgerät wechselt in die Service-Ebene (Anzeige "ru ...").
2. Präsenztaste 4-mal drücken bis "P4" erscheint.
3. Betriebsarttaste drücken.
⇒ Der Testmode wird gestartet. Es werden 24 Telegramme versendet.



Der Test kann mit der Betriebsart- oder Präsenztaste abgebrochen werden.

Beispiel einer Anzeige beim Testen:

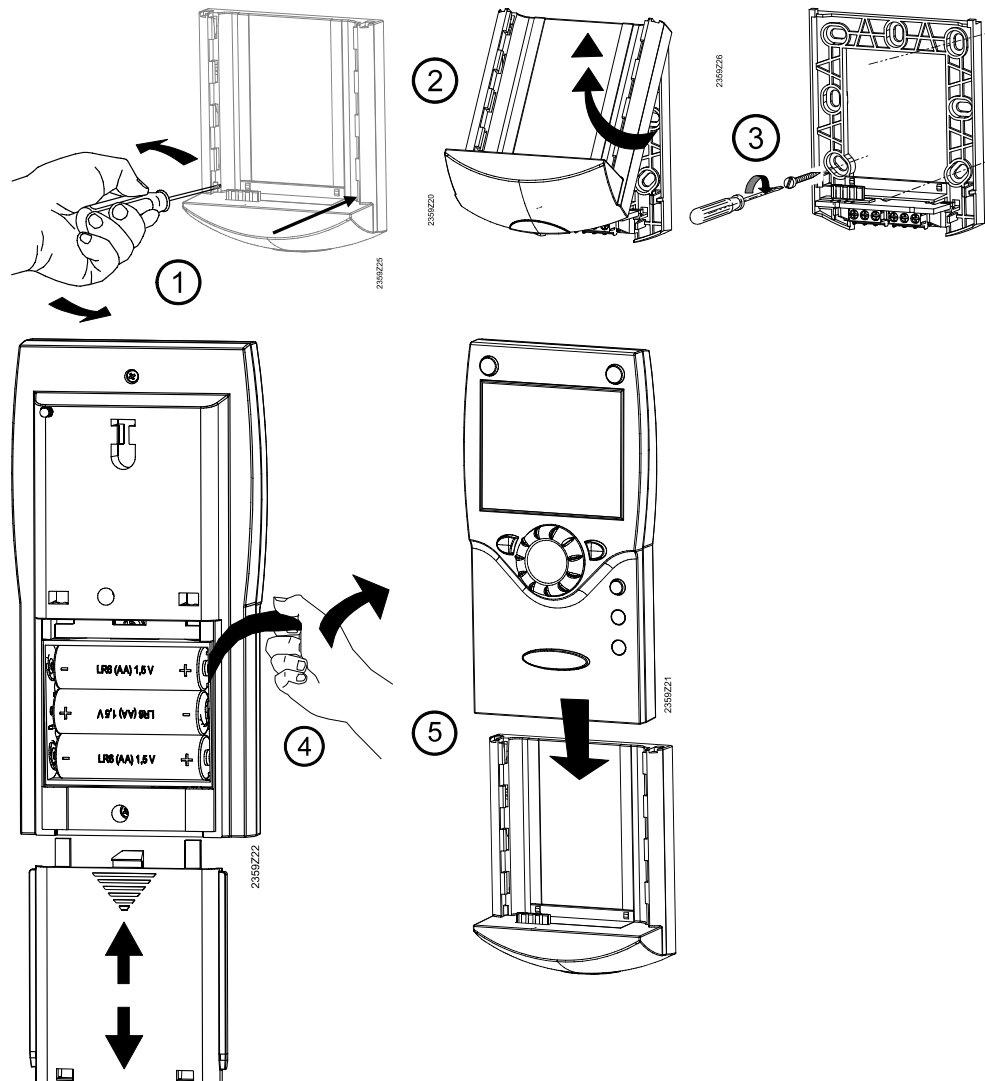


Das Ergebnis des Tests wird im Display dargestellt:

- Die linke Ziffer zeigt gesendete, die rechte empfangene Telegramme.
- Nach 24 Telegrammen wird der Test beendet. Der Test ist erfolgreich wenn mindestens 50 % der gesendeten Telegramme wieder empfangen werden.
- War der Test nicht erfolgreich, ist entweder ein anderer Montageort zu wählen oder es kann der Funk-Repeater AVS14.390 eingesetzt werden.

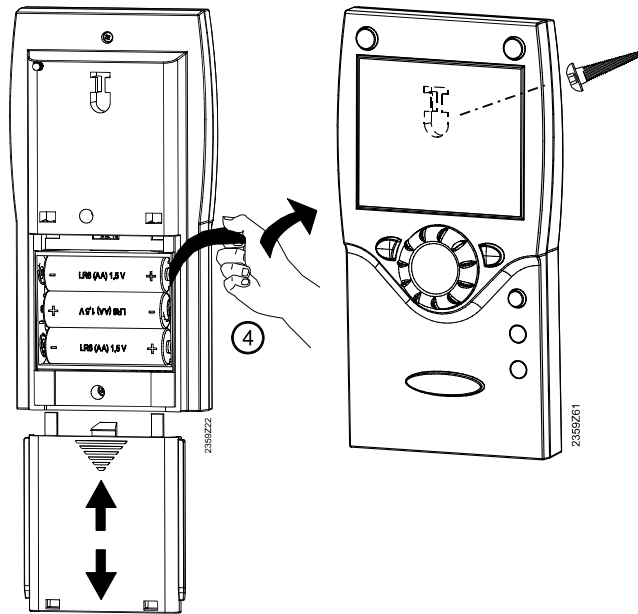
2.2.2 Raumgerät QAA78...

Montage mit Sockel



Bei der Montage mit Sockel muss über dem Gerät genügend Platz für das Herausschieben und wieder Aufsetzen vorhanden sein.

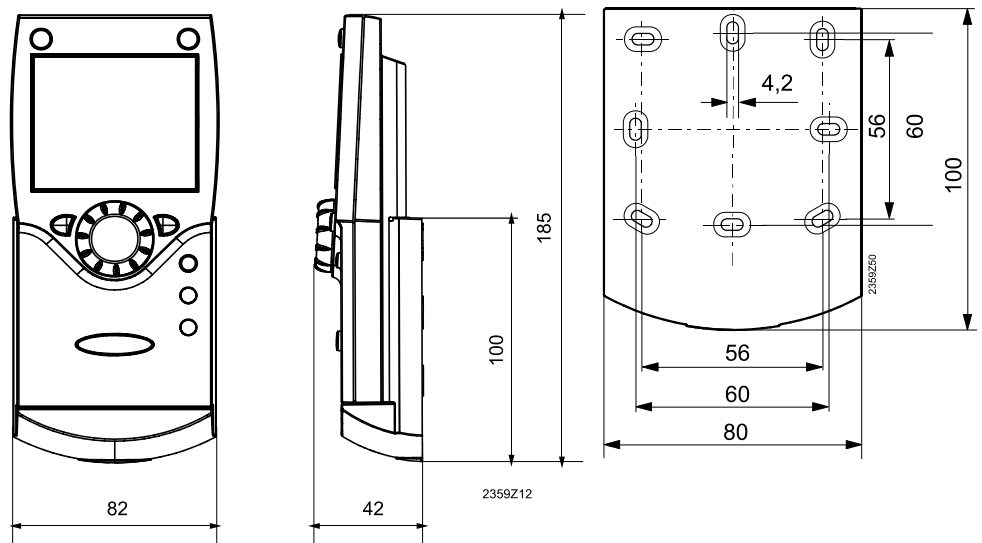
Montage ohne Sockel




Anschlüsse/Speisung

Die Speisung erfolgt mit drei 1.5 V Alkalibatterien des Typs AA (LR06).

Masse und Bohrbild



Funkverbindung

	<p>HINWEIS</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funkverbindung im unmontierten Zustand in der Nähe des Funkmoduls (BSB) aufbauen. • Funkmodul (BSB) muss vom Grundgerät gespeist sein. • Batteriespeisung des Geräts muss aktiviert sein (Entfernen der Batterie-Schutzlasche).
---	---

Aufbauen

1. Taster am Funkmodul (BSB) mindestens 8 Sekunden lang drücken
⇒ LED am Funkmodul (BSB) **blinkt schnell**.
 2. OK-Taste am Raumgerät drücken.
⇒ Raumgerät wechselt in die Programmierenebene.
 3. Infotaste mindestens 3 Sekunden lang drücken.
 4. Mit dem Drehknopf die Bedienebene "Inbetriebsetzung" auswählen und OK-Taste drücken.
 5. Mit dem Drehknopf die Bedienseite "Bedieneinheit" auswählen und OK-Taste drücken.
 6. Bedienzeile 40 "Einsatz als" auswählen und entsprechend einstellen.
 7. Mit OK-Taste die Einstellung bestätigen.
 8. Mit dem Drehknopf die Bedienseite "Funk" auswählen und OK-Taste drücken.
 9. Bedienzeile 120 "Binding" auswählen und OK-Taste drücken.
 10. Mit dem Drehknopf "Ja" einstellen.
 11. Mit OK-Taste die Einstellung bestätigen.
⇒ Der Verbindungsaufbau wird gestartet.
- ⇒ In der Anzeige ist der Stand des Verbindungsaufbaus in % ersichtlich. Dieser Vorgang kann zwischen 2...300 Sekunden dauern.
- ⇒ Die Verbindung ist erfolgt, wenn "Gerät betriebsbereit" angezeigt wird und die LED des Funkmoduls (AVS71.390) erlischt.
- ⇒ Die LED des Funkmoduls BSB (AVS71.393) geht 5 Sekunden nach dem Erlöschen wieder an (Betriebszustand "Ein").



Zu den Tastenbezeichnungen siehe Kapitel Bedienung [→ 37].

Testen

**HINWEIS**

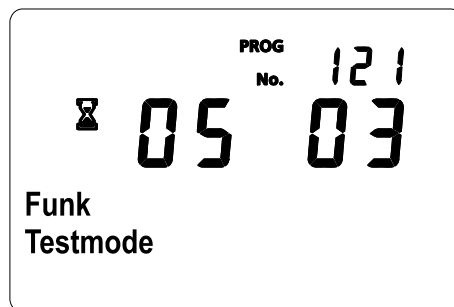
- Mit dem Test wird die Qualität der Funkverbindung überprüft.
- Der Test wird am Endmontageort vorgenommen.

1. Am Raumgerät (wie oben beschrieben) die Bedienseite "Funk" auswählen.
 2. Bedienzeile 121 "Testmode" auswählen und OK-Taste drücken.
 3. Mit dem Drehknopf "Ein" einstellen.
 4. Mit OK-Taste die Einstellung bestätigen.
- ⇒ Der Testmode wird gestartet. Es werden 24 Telegramme versendet.



Der Test kann mit der ESC-Taste abgebrochen werden.

Beispiel einer Anzeige beim Testen:



Das Ergebnis des Tests wird im Display dargestellt:

- Die linke Ziffer zeigt gesendete, die rechte empfangene Telegramme.
- Nach 24 Telegrammen wird der Test beendet. Der Test ist erfolgreich wenn mindestens 50 % der gesendeten Telegramme wieder empfangen werden.
- War der Test nicht erfolgreich, ist entweder ein anderer Montageort zu wählen oder es kann der Funk-Repeater AVS14.390 eingesetzt werden.

2.2.3 Funkmodul AVS71.390

Das Funkmodul erweitert das Sortiment mit der Möglichkeit einer drahtlosen Kommunikation. Mit Hilfe des Funkmoduls können die vorgesehenen Geräte wie z.B. ein Raumgerät per Funk Daten übermitteln und benötigen keine drahtgebundenen Installationen.

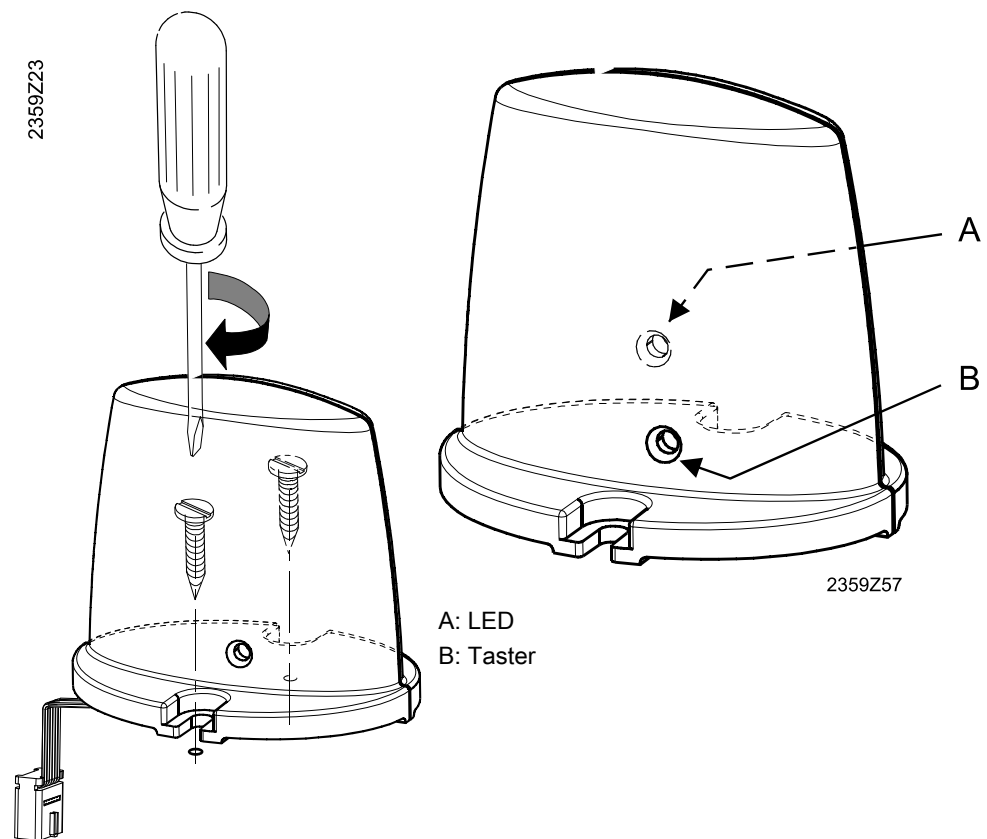


Funkmodul (AVS71.390) und Funkmodul BSB (AVS71.393) können **nicht** gleichzeitig verwendet werden.

Projektierung

Das Gerät nicht im Inneren eines Metallgehäuses montieren.

Montage



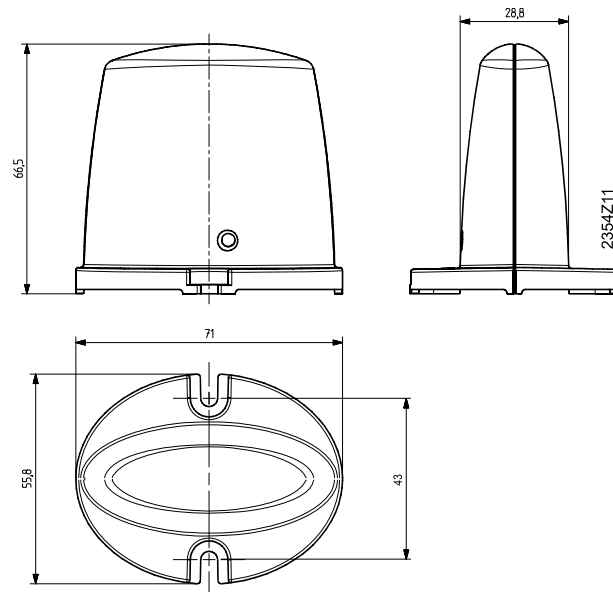
Anschluss

Das Kabel des Funkmoduls verfügt über einen Stecker zum Anschluss an den Regler (an Anschluss X60).



Das Grundgerät muss beim Anschliessen spannungslos sein!

Masse und Bohrbild



**Funkverbindung via
Funkmodul**

Das Herstellen einer Funkverbindung mit Hilfe des Funkmoduls ist in den Kapiteln der entsprechenden Funkkomponenten beschrieben.

2.2.4 Funkmodul BSB AVS71.393

Das Funkmodul BSB erweitert das Sortiment mit der Möglichkeit einer drahtlosen Kommunikation. Mit Hilfe des Funkmoduls BSB können die vorgesehenen Geräte wie z.B. ein Raumgerät per Funk Daten übermitteln und benötigen keine drahtgebundenen Installationen.

Im Unterschied zum Funkmodul AVS71.390 erfolgt die Kommunikation von Funkmodul BSB zum Grundgerät (Regler) über BSB. Dadurch kann das Funkmodul BSB weiter (siehe Technische Daten) vom Grundgerät (Regler) entfernt installiert werden.

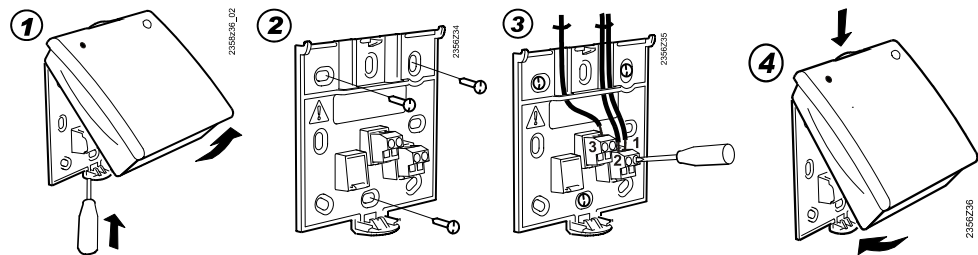


Funkmodul (AVS71.390) und Funkmodul BSB (AVS71.393) können **nicht** gleichzeitig verwendet werden.

Projektierung

- Das Gerät nicht in einem Metallgehäuse montieren.
- Das Gerät nur im Innern des Gebäudes einsetzen.

Montage



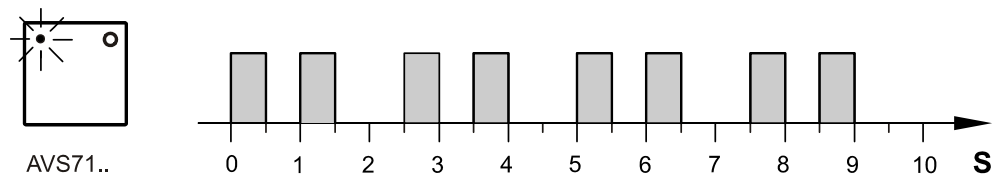
	min.	max.
	0.25 mm ²	1x 1.5 mm ²
	0.25 mm ²	2x 1.5 mm ²
	⚠	

2284X01

Anschlüsse

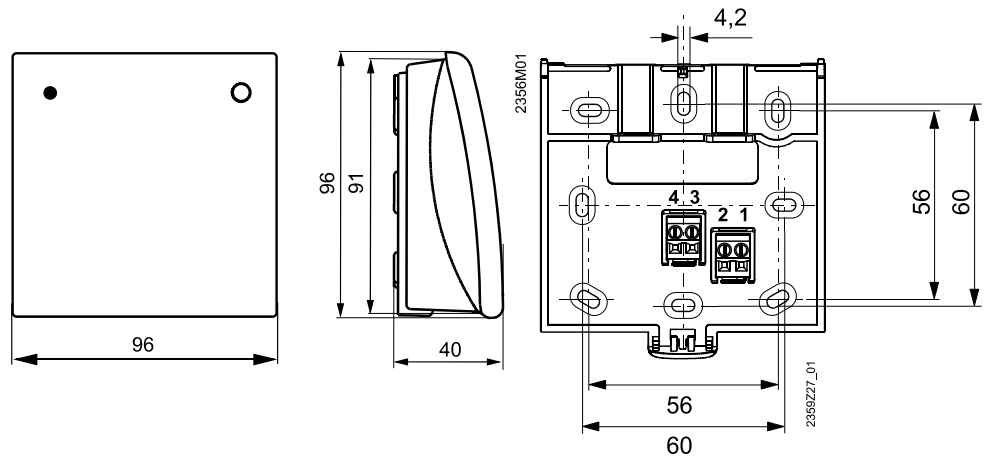
1	CL+	BSB-Data
2	CL-	BSB-Ground
3	G+	DC 12 V

Fehlersuche



Dieses Blinkmuster bedeutet: "Keine Kommunikation BSB" bzw. "Keine Kommunikation BSB-RF".

Masse und Bohrbild



Funkverbindung via Funkmodul BSB

- Das Herstellen einer Funkverbindung mit Hilfe des Funkmoduls BSB ist in den Kapiteln der entsprechenden Funkkomponenten beschrieben.
- Die LED leuchtet dauernd: Gerät ist betriebsbereit.

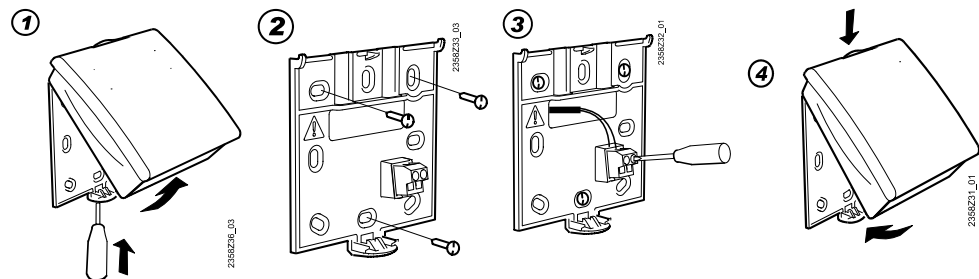
2.2.5 Funk-Repeater AVS14.390



HINWEIS

- Der Funkrepeater muss im Inneren des Gebäudes montiert werden.
- Zum Aufbauen der Funkverbindung (siehe unten) ist in der Nähe des Funkmoduls (BSB) eine Stromversorgung für den Funkrepeater notwendig.

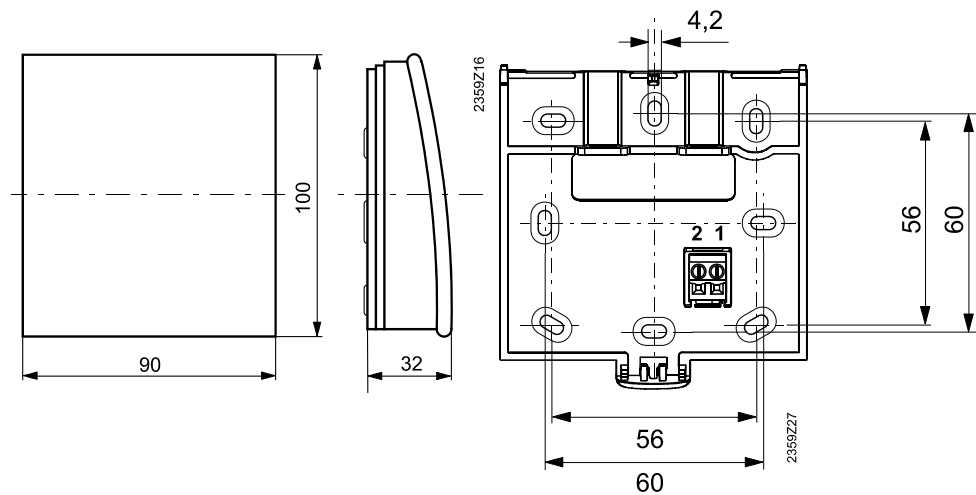
Montage




Anschlüsse

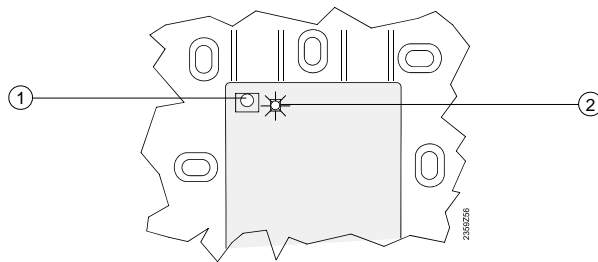
Die Speisung erfolgt mit dem beiliegenden Netzadapter. Die Anschlüsse sind vertauschbar.

Masse und Bohrbild



Funkverbindung

	<p>HINWEIS</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funkverbindung im unmontierten Zustand, in der Nähe des Funkmoduls (BSB) aufbauen. • Funkmodul (BSB) muss vom Grundgerät gespeist sein. • Speisung am Funk-Repeater muss richtig angeschlossen sein.
---	--



1 Taster

2 LED

Aufbauen

1. Taster am Funkmodul (BSB) mindestens 8 Sekunden lang drücken.
⇒ LED am Funkmodul (BSB) **blinkt schnell**.
2. Den Taster am installierten Funk-Repeater so lange drücken, bis die LED **schnell blinkt**.
⇒ Die Verbindung ist erfolgt, wenn die LED des Funkmoduls (AVS71.390) erlischt.
⇒ Die LED des Funkmoduls BSB (AVS71.393) geht 5 Sekunden nach dem Erlöschen wieder an (Betriebszustand "Ein").

Testen**HINWEIS**

- Mit dem Test wird die Qualität der Funkverbindung überprüft.
- Der Test wird am Endmontageort vorgenommen.

1. Den Taster am Funk-Repeater 3 bis höchstens 8 Sekunden lang drücken.
 - ⇒ Die LED **blinkt langsam**.
 - Bei funktionierender Funkkommunikation leuchtet die LED des Funkmoduls (AVS71.390) alle 10 Sekunden kurz auf.
 - Beim Funkmodul BSB (AVS71.393) geht die LED alle 10 Sekunden kurz aus.
2. Nach der Kontrolle den Taster am Funk-Repeater erneut kurz drücken, bis die LED erlischt.



Der Test kann mit dem Taster abgebrochen werden.

Funktionsweise

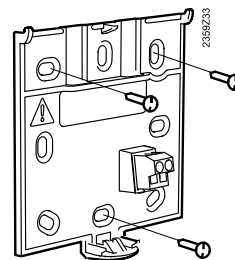
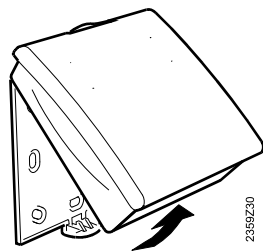
Der Funkrepeater leitet die Funksignale zwischen Funkmodul (BSB) und Bediengerät lediglich weiter. Es ist kein weiteres Binding zwischen Funkrepeater und Raumgerät notwendig.

2.2.6 Funk-Aussenfühler AVS13.399

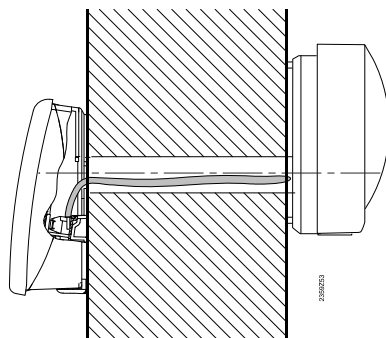
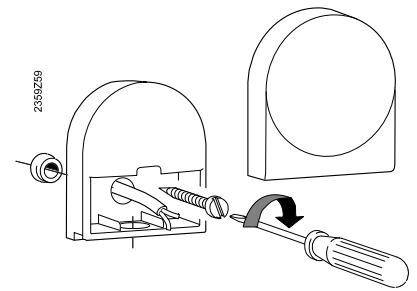
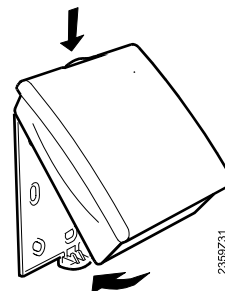
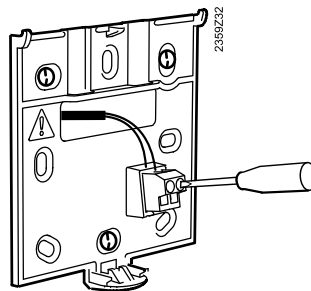
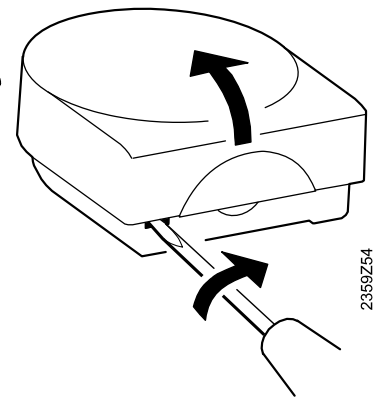
!	HINWEIS
	<ul style="list-style-type: none"> • Der Funksender muss im Inneren des Gebäudes montiert werden. • Der Funksender muss so platziert sein, dass er für den Batteriewechsel zugänglich bleibt.

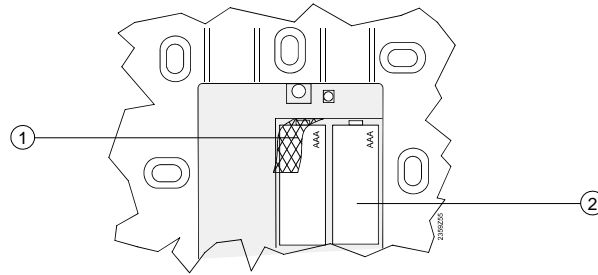
Montageart

Funksender



Aussenfühler





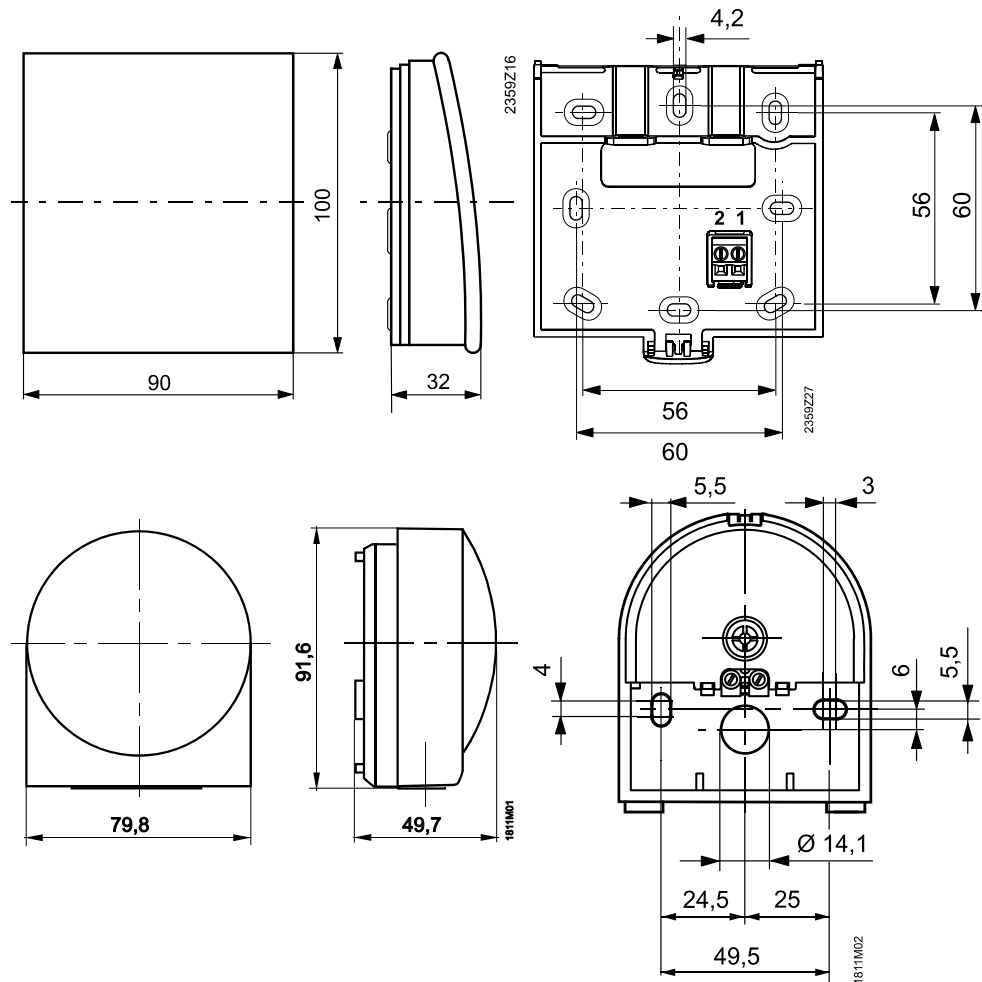
1 Isolierstreifen entfernen

2 Batterie


Anschlüsse

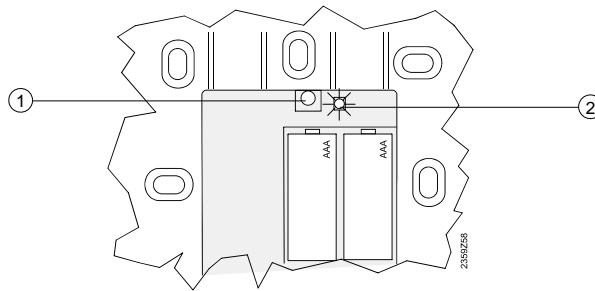
- Der Aussenfühler wird mit dem Funksender über eine 2-adrige Leitung verbunden, die Anschlüsse sind vertauschbar.
- Die Speisung erfolgt mit zwei 1.5 V Alkalibatterien des Typs AAA (LR03).

Masse und Bohrbild



Funkverbindung

	<p>HINWEIS</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funkverbindung im unmontierten Zustand in der Nähe des Funkmoduls (BSB) aufbauen. • Funkmodul (BSB) muss vom Grundgerät gespeist sein. • Batteriespeisung des Geräts muss aktiviert sein (Entfernen der Batterie-Schutzlasche).
---	---



1 Taster

2 LED

Aufbauen

1. Taster am Funkmodul (BSB) mindestens 8 Sekunden lang drücken.
⇒ LED am Funkmodul (BSB) **blinkt schnell**.
2. Den Taster am Sendegerät des Funk-Aussenfühlers mindestens 8 Sekunden lang drücken.
⇒ Auch diese LED **blinkt schnell**.
 - Die Verbindung ist erfolgt, wenn die LED des Funkmoduls (AVS71.390) erlischt.
 - Die LED des Funkmoduls BSB (AVS71.393) geht 5 Sekunden nach dem Erlöschen wieder an (Betriebszustand "Ein").
3. Den Taster am Sendegerät des Funk-Aussenfühlers erneut kurz drücken, bis die LED erlischt.

Testen**HINWEIS**

- Mit dem Test wird die Qualität der Funkverbindung überprüft.
- Der Test wird am Endmontageort vorgenommen.

1. Den Taster am Sendegerät des Funk-Aussenfühlers 3 bis höchstens 8 Sekunden lang drücken.
 - ⇒ Die LED **blinkt langsam**.
 - Bei funktionierender Funkkommunikation leuchtet die LED des Funkmoduls (AVS71.390) alle 10 Sekunden kurz auf.
 - Beim Funkmodul BSB (AVS71.393) geht die LED alle 10 Sekunden kurz aus.
2. Nach der Kontrolle den Taster am Sendegerät des Funk-Aussenfühlers erneut kurz drücken, bis die LED erlischt.



Der Test kann mit dem Taster abgebrochen werden.

2.2.7 Kontrolle der Funkkomponenten

Zur Kontrolle, ob die erforderlichen Funkkomponenten funktionstüchtig sind, werden in der Bedienseite "Funk" die Bedienzeilen 130 bis 132 und 134 bis 137 aufgerufen.

Dies erfolgt in der Bedienebene "Inbetriebsetzung".

In den genannten Bedienzeilen ist ersichtlich, ob die gewünschten Raumgeräte, Bediengeräte und gegebenenfalls der Funkrepeater betriebsbereit sind oder ob Geräte fehlen bzw. keinen Empfang haben.



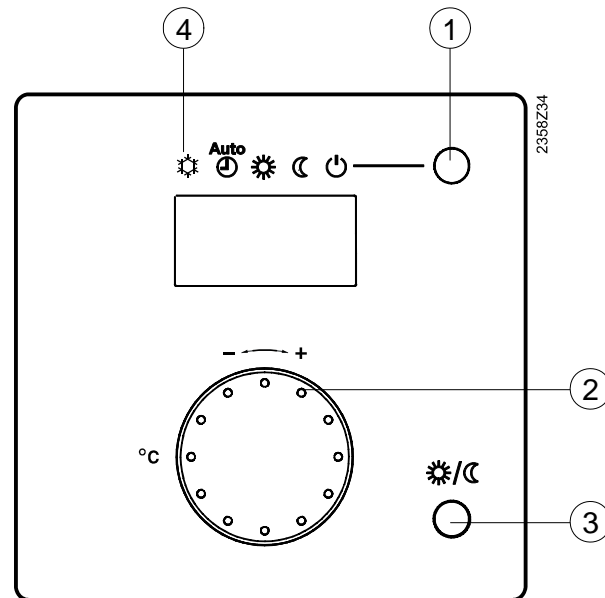
Die Endkontrolle der Funkkomponenten ist mit einem Bedien- oder Raumgerät mit Bedienzeilenanzeige vorzunehmen (nicht QAA5x).

3 Handhabung

3.1 QAA55... / QAA58...

3.1.1 Bedienung

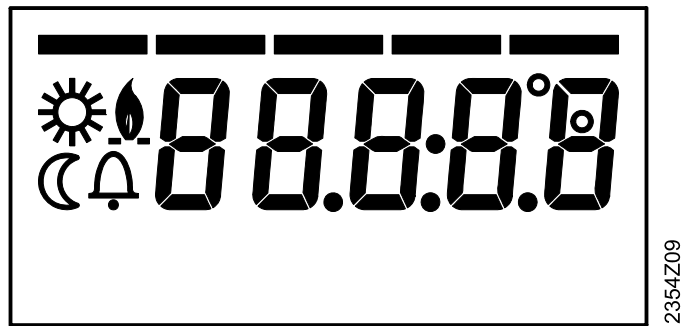
Bedienelemente



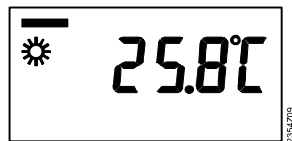
- 1 Heizbetriebsart wählen
- 2 Raumkomfortsollwert einstellen. Sonstige Einstellungen
- 3 Präsenztaste. Navigation
- 4 Kühlbetriebsanzeige

Anzeige

Sämtliche anzeigbaren Segmente:



Beispiel Grundanzeige:



Erklärung

Die wichtigsten Anzeigen bedeuten:

	Heizen / Kühlen auf Komfortsollwert		Fehlermeldungen
	Heizen auf Reduziertersollwert		Brenner in Betrieb (Öl / Gas)

Heizbetrieb wählen



Mit der Taste kann zwischen den einzelnen Betriebsarten gewechselt werden. Die Wahl wird im Display durch Balken unterhalb der Heizbetriebs-Symbole angezeigt.

Automatikbetrieb

Im Automatikbetrieb wird die Raumtemperatur entsprechend dem Zeitprogramm geregelt.

Eigenschaften des Automatikbetriebs:

- Heizbetrieb nach Zeitprogramm
- Raumsollwerte nach Heizprogramm "Komfortsollwert" oder "Reduziertersollwert"
- Schutzfunktionen aktiv
- So/Wi Umstellautomatik und Tages-Heizgrenzenautomatik aktiv (ECO-Funktionen)

Dauerbetrieb ☀️ oder 🌙

Im Dauerbetrieb wird die Raumtemperatur konstant auf dem gewählten Betriebsniveau gehalten.



Heizen auf Komfortsollwert



Heizen auf Reduziert Sollwert

Eigenschaften des Dauerbetriebs:

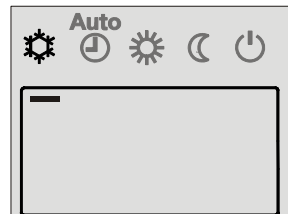
- Heizbetrieb ohne Zeitprogramm
- Schutzfunktionen aktiv
- So/Wi Umstellautomatik (ECO-Funktionen) und Tages-Heizgrenzenautomatik inaktiv bei Dauerbetrieb mit Komfortsollwert

Schutzbetrieb ⏻

Im Schutzbetrieb ist die Heizung ausgeschaltet. Sie bleibt aber gegen Frost geschützt (Frostschutz-Temperatur), dabei darf jedoch die Spannungsversorgung nicht unterbrochen werden.

Eigenschaften des Schutzbetriebs:

- Heizbetrieb aus
- Temperatur nach Frostschutz
- Schutzfunktionen aktiv
- So/Wi Umstellautomatik (ECO-Funktionen) und Tages-Heizgrenzenautomatik aktiv

Anzeige Kühlbetrieb**Kühlbetrieb** ☀️

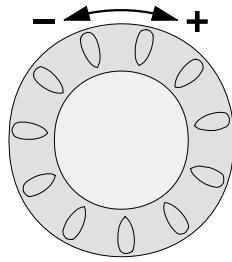
Ein Balken unterhalb des Kühlsymbols zeigt an, dass die Kühlenfunktion in der Anlage freigegeben ist.

Ein aktiver Kühlbetrieb (d.h. es wird gekühlt) wird durch Erlöschen der Balken unterhalb der Heizbetriebsarten angezeigt.

Eigenschaften des Kühlbetriebs:

- Kühlbetrieb nach Zeitprogramm
- Raumsollwert nach "Komfortsollwert Kühlen" (visualisiert mit Sonne-Symbol)
- Schutzfunktionen aktiv
- Kühlgrenze nach Aussentemperatur

Raumsollwert einstellen

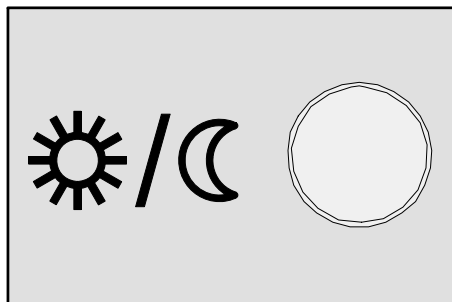


Der Komfortsollwert Heizen oder Kühlen wird direkt am Drehknopf höher oder tiefer gestellt.

**HINWEIS**

- Ist die Anlage in einem anderen Betriebszustand als Komfort Heizen oder Kühlen, hat das direkte Verstellen am Drehknopf keine Auswirkung.
- Warten Sie nach jeder Korrektur mindestens 2 Stunden, damit sich die Raumtemperatur anpassen kann.

Präsenztaste



Werden die Räume für kurze Zeit nicht benützt, kann mit der Präsenztaste die Heizung / Kühlung vorübergehend reduziert werden.

Der Heizbetrieb / Kühlbetrieb wechselt dabei von Komfortsollwert Heizen / Kühlen auf Reduziertersollwert Heizen / Kühlen AUS.

Sind Ihre Räume wieder belegt, wird die Präsenztaste erneut betätigt.

**HINWEIS**

- Die Präsenztaste wirkt nur im Automatikbetrieb.
- Die aktuelle Wahl ist bis zur nächsten Schaltung nach Schaltprogramm aktiv.

3.1.2 Programmierung


Einstellprinzip

1. Präsenztaste lange (> 3 Sekunden) drücken.
 - ⇒ Raumgerät wechselt in die Service-Ebene.
Der erste Parameter ist angewählt; der aktuelle Wert blinkt.
2. Mit dem Drehknopf den Parameter einstellen.
3. Präsenztaste kurz drücken.
 - ⇒ Der nächste Parameter ist ausgewählt und kann eingestellt werden.
4. Verlassen der Service-Ebene:
 - nach 8 Sekunden ohne Aktion verlässt das Raumgerät die Service-Ebene.
 - Betriebsarttaste kurz drücken.

Einstellungen

Parameter	Anzeige	Funktion
Einsatz als	ru = 1	Das Raumgerät ist als RG1 adressiert (Werkseinstellung)
	ru = 2	Das Raumgerät ist als RG2 adressiert
	ru = 3	Das Raumgerät ist als RG3 adressiert
Direktverstellung	P1 = 1	Speichern automatisch: (Werkseinstellung) Eine Sollwertkorrektur mit dem Drehknopf wird sowohl durch Betätigung der Betriebsarttaste als auch ohne weitere Bestätigung (Timeout) übernommen.
	P1 = 2	Speichern mit Bestätigung: Eine Sollwertkorrektur mit dem Drehknopf wird nur nach Betätigung der Betriebsarttaste übernommen.
Bediensperre	P2 = 0	AUS: alle Bedienelemente freigegeben (Werkseinstellung)
	P2 = 1	EIN: folgende Bedienelemente sind gesperrt: - Betriebsartumschaltung Heizkreis - Komfortsollwertverstellung - Betriebsniveau-Umschaltung (Präsenztaste)
Funkverbindung*	P3	Starten des Verbindungsaufbaus mit Betriebsarttaste
Testmode*	P4	Starten des Tests der Funkverbindung mit Betriebsarttaste

* nur QAA58...

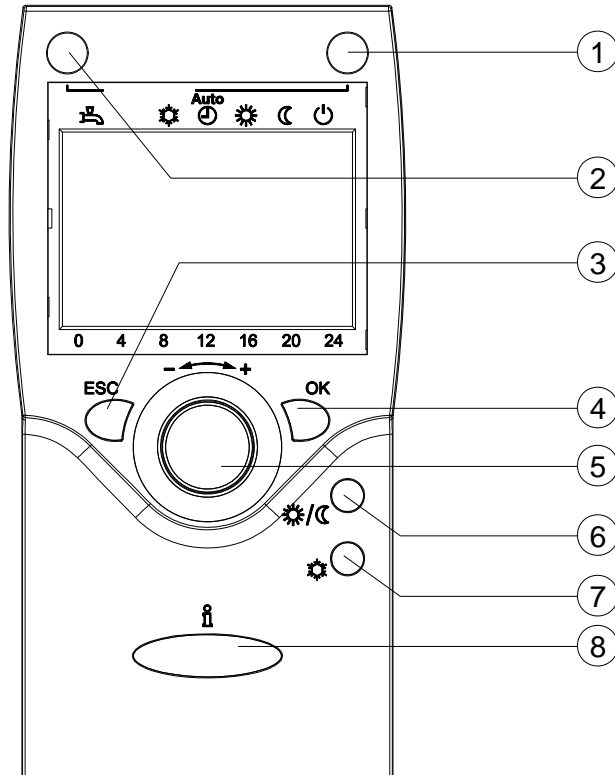
	HINWEIS
	<ul style="list-style-type: none"> • Ist die Bediensperre aktiv, so wird beim Druck einer gesperrten Taste während 3 Sekunden der Schriftzug "OFF" angezeigt. • Der Eintritt in die Service-Ebene wird durch die Bediensperre nicht verhindert.

3.2 QAA75... / QAA78... / AVS37...

3.2.1 Bedienung

Bedienelemente

Raumgeräte
QAA75... / QAA78...



1 Heizbetrieb wählen

5 Navigation und Einstellung

2 Trinkwasserbetrieb wählen

6 Präsenztaste

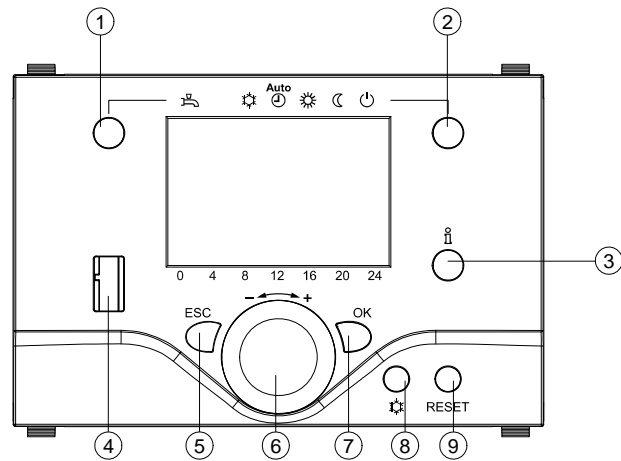
3 Einstellung verlassen

7 Kühltaste (Kühlbetriebsanzeige mit Balken)

4 Einstellung übernehmen

8 Informationen anzeigen

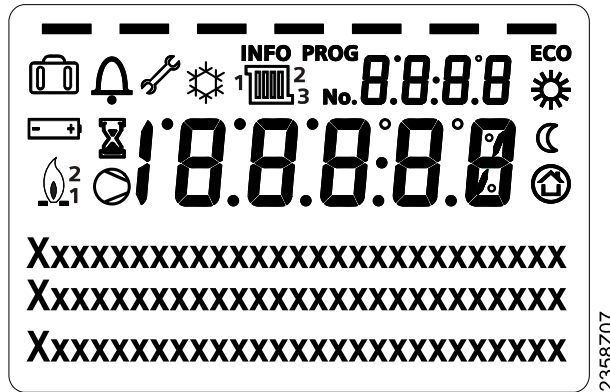
Bediengerät AVS37...



- | | |
|-----------------------------|---|
| 1 Trinkwasserbetrieb wählen | 6 Navigation und Einstellung |
| 2 Heizbetrieb wählen | 7 Einstellung übernehmen |
| 3 Informationen anzeigen | 8 Kühl Taste (Kühlbetriebsanzeige mit Balken) |
| 4 Service Stecker (BSB) | 9 WP-Reset-Taste |
| 5 Einstellung verlassen | |

Anzeige

Sämtliche anzeigbaren Segmente:

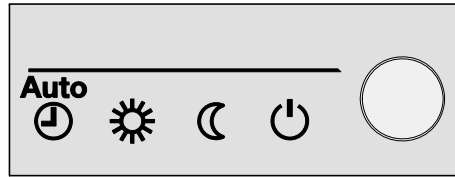


Erklärung

Die wichtigsten Anzeigen bedeuten:

	Heizen auf Komfortsollwert		Ferienfunktion aktiv
	Heizen auf Reduziert Sollwert		Bezug auf Heizkreis
	Heizen auf Frostschutzsollwert		Wartung / Sonderfunktionen
	Kühlen auf Kühlsollwert		Fehlermeldungen
	Laufender Prozess – bitte warten	INFO	Infoebene aktiviert
	Batterie wechseln	PROG	Programmierung aktiviert
	Brenner in Betrieb (nur Öl- /Gaskessel); Aktive Brennerstufen	ECO	Heizung vorübergehend ausgeschaltet ECO Funktion aktiv
	Verdichter in Betrieb (nur WP)		

Heizbetrieb wählen






Mit der Taste kann zwischen den einzelnen Betriebsarten gewechselt werden. Die Wahl wird im Display durch Balken unterhalb der Heizbetriebs-Symbole angezeigt.

Automatikbetrieb **AUTO**



Im Automatikbetrieb wird die Raumtemperatur entsprechend dem Zeitprogramm geregelt.

Eigenschaften des Automatikbetriebs:

- Heizbetrieb nach Zeitprogramm
- Raumsollwerte nach Heizprogramm "Komfortsollwert"  oder "Reduziertersollwert" 
- Schutzfunktionen aktiv
- So/Wi Umstellautomatik und Tages-Heizgrenzenautomatik aktiv (ECO-Funktionen) 

Dauerbetrieb oder

Im Dauerbetrieb wird die Raumtemperatur konstant auf dem gewählten Betriebsniveau gehalten.

-  Heizen auf Komfortsollwert
-  Heizen auf Reduziertersollwert

Eigenschaften des Dauerbetriebs:

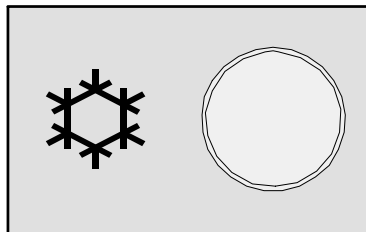
- Heizbetrieb ohne Zeitprogramm
- Schutzfunktionen aktiv
- So/Wi Umstellautomatik (ECO-Funktionen) und Tages-Heizgrenzenautomatik inaktiv bei Dauerbetrieb mit Komfortsollwert

Schutzbetrieb 

Im Schutzbetrieb ist die Heizung ausgeschaltet. Sie bleibt aber gegen Frost geschützt (Frostschutz-Temperatur), dabei darf jedoch die Spannungsversorgung nicht unterbrochen werden.

Eigenschaften des Schutzbetriebs:

- Heizbetrieb aus
- Temperatur nach Frostschutz
- Schutzfunktionen aktiv
- So/Wi Umstellautomatik (ECO-Funktionen) und Tages-Heizgrenzenautomatik aktiv

Kühlbetrieb wählen

Mit der Kühltaste wird die Kühlenfunktion freigegeben.

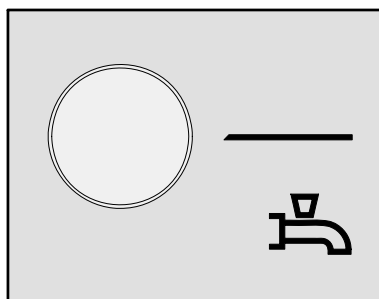
Die Freigabe wird mit einem Balken unterhalb des Kühlsymbols angezeigt.

Kühlbetrieb 

Ein aktiver Kühlbetrieb (d.h. es wird gekühlt) wird durch das Kühlsymbol im Display angezeigt.

Eigenschaften des Kühlbetriebs:

- Manueller Kühlbetrieb (24h freigegeben)
- Kühlbetrieb nach Zeitprogramm
- Raumsollwert nach "Komfort Sollwert Kühlen"
- Schutzfunktionen aktiv
- So/Wi Umschaltautomatik aktiv
- Sommerkompensation

Trinkwasserbetrieb wählen

Mit der Taste kann der Trinkwasserbetrieb ein- / ausgeschaltet werden.

Die Wahl wird im Display durch einen Balken unterhalb des Trinkwasser-Symbols angezeigt.

Trinkwasserbetrieb 

Ein: Das Trinkwasser wird entsprechend dem gewählten Schaltprogramm bereitet.

Aus: Keine Trinkwasserbereitung, Schutzfunktion ist aktiv.

Trinkwasser-Push

Der Trinkwasser-Push wird durch langes Drücken (> 3 Sekunden) der Trinkwasserbetriebs-Taste ausgelöst.

Der Trinkwasser-Push löst eine einmalige Trinkwasserladung auf den Nennsollwert aus. Der Push ist aktiv, bis der Trinkwassernennsollwert erreicht ist.

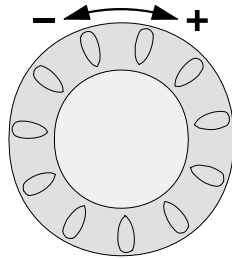
Der Trinkwasser-Push kann auch gestartet werden, wenn:

- der Trinkwasserbetrieb "Aus" ist
- eine Betriebsart-Umschaltung über H1 oder zentral (LPB) wirkt
- alle Heizkreise in Ferienfunktion sind

**HINWEIS**

Ein ausgelöster Trinkwasser-Push kann über die Bedienung nicht wieder abgebrochen werden

Raumsollwert einstellen

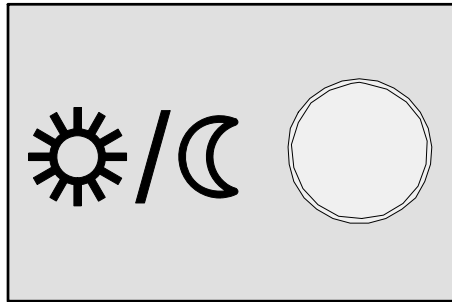


Der Komfortsollwert Heizen oder Kühlen wird direkt am Drehknopf höher oder tiefer gestellt.

**HINWEIS**

- Ist die Anlage in einem anderen Betriebszustand als Komfort Heizen oder Kühlen, hat das direkte Verstellen am Drehknopf keine Auswirkung.
- Für den Reduziert Sollwert drücken Sie die OK-Taste, wählen die Bedienseite "Heizkreis" und stellen den "Reduziert Sollwert" ein.
- Warten Sie nach jeder Korrektur mindestens 2 Stunden, damit sich die Raumtemperatur anpassen kann.

Präsenztaste



Werden die Räume für kurze Zeit nicht benützt, kann mit der Präsenztaste die Heizung / Kühlung vorübergehend reduziert werden.

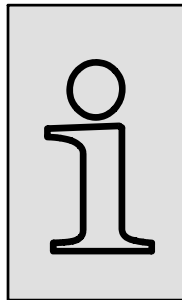
Der Heizbetrieb / Kühlbetrieb wechselt dabei von Komfortsollwert Heizen / Kühlen auf Reduziertsollwert Heizen / Kühlen AUS.

Sind Ihre Räume wieder belegt, wird die Präsenztaste erneut betätigt.

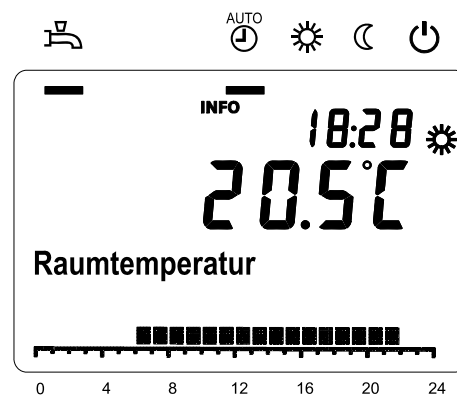
**HINWEIS**

- Die Präsenztaste wirkt nur im Automatikbetrieb.
- Die aktuelle Wahl ist bis zur nächsten Schaltung nach Schaltprogramm aktiv.

Information anzeigen




Mit der Infotaste können verschiedene Informationen abgerufen werden.



Anzeigen

Folgende Informationen werden angezeigt:

- Fehlermeldungen (Fehlercodeliste)
- Wartungsmeldungen (Wartungscodeliste)
- Sonderbetriebsmeldungen (Sonderbetriebscodeliste)
- Infozeilen

	HINWEIS
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Codelisten sind in den entsprechenden Regler-Handbüchern dokumentiert. • Die Infozeilen-Texte sind selbsterklärend

Fehler / Wartung

Im Ausnahmefall erscheint in der Grundanzeige eines der folgenden Symbole:



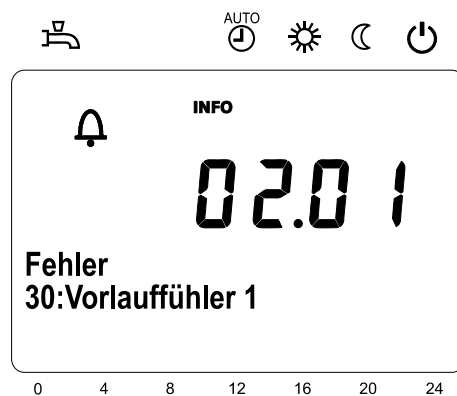
Fehlermeldung

Erscheint dieses Symbol, liegt ein Fehler in der Anlage vor.



Wartung oder Sonderbetrieb

Erscheint dieses Symbol, liegt eine Wartungsmeldung oder ein Sonderbetrieb vor.



Drücken Sie die Infotaste und lesen Sie die weiteren Angaben.



Drücken Sie die Infotaste und lesen Sie die weiteren Angaben.

Mit der LPB-Nummer (Ziffern in der Anzeige) wird das Gerät im LPB-System angegeben, an welchem die Fehler- oder Wartungsmeldung oder ein Sonderbetrieb ausgelöst wurde. Die ersten beiden Ziffern geben die Segmentadresse an, die beiden Ziffern nach dem Punkt stehen für die Geräteadresse.

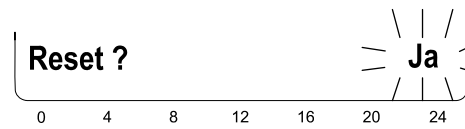
02.01 bedeutet Segment 2, Gerät 1.

Reset-Funktion

Die Reset-Funktion für Zähler und rückstellbare Parameter wird auf der untersten Textzeile des Displays eingeblendet, sofern auf der aktuellen Bedienebene (Endbenutzer / Inbetriebnahme / Fachmann) ein Reset erlaubt ist.



Nach dem Aktivieren mit der OK-Taste blinkt die Anzeige "Ja".



Nach dem Bestätigen mit der OK-Taste erfolgt der Reset des entsprechenden Parameters oder Zählers.

WP-Reset

Ein WP-Reset wird durch kurzes Drücken (< 3 Sekunden) der RESET-Taste aktiviert.

- Anstehende Wärmepumpen-Fehlermeldungen werden mit dieser Taste zurückgesetzt.
- Die voreingestellte Einschaltverzögerung wird überbrückt.
- Während der Inbetriebnahme / Fehlersuche können so unerwünschte Wartezeiten vermieden werden.

Reset Wärmepumpe
Ja

0 4 8 12 16 20 24

Nach dem Loslassen der Taste erfolgt der Reset nach zwei Sekunden.

**HINWEIS**

Im Normalbetrieb sollte die Funktion nicht verwendet werden.

Manuelles WP-Abtauen

Manuelles WP-Abtauen wird durch langes Drücken (> 3 Sekunden) der RESET-Taste aktiviert.

Die manuelle Abtaufunktion wird für den Verdampfer einer Luft / Wasser-Wärmepumpe verwendet.

Nach erfolgreichem Abtauen oder nach der maximal erlaubten Abtaudauer oder maximal erlaubten Anzahl Abtauversuche wird die Wärmepumpe automatisch wieder freigegeben. Weitere Informationen zur Abtaufunktion enthalten die Benutzerhandbücher der entsprechenden WP-Regler.


3.2.2 Programmierung

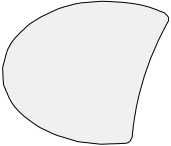
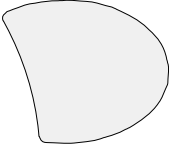
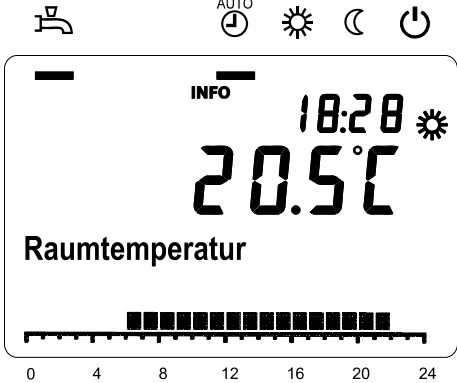


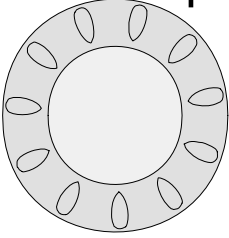
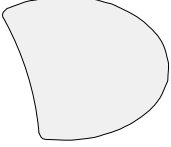
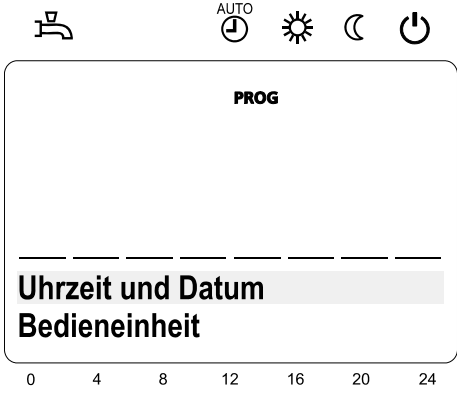
Einstellprinzip

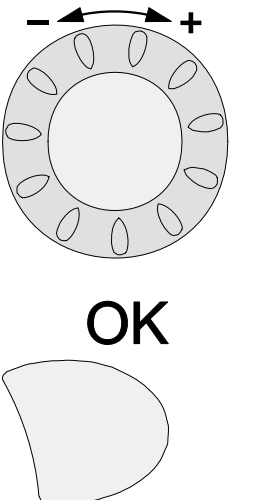
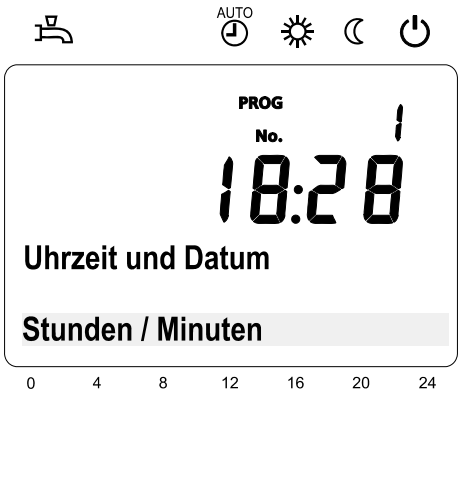
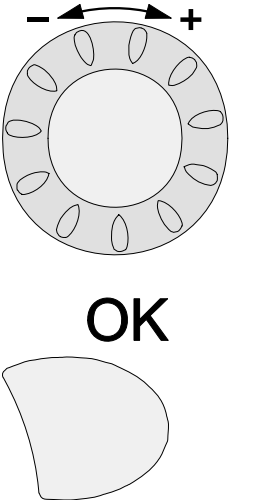

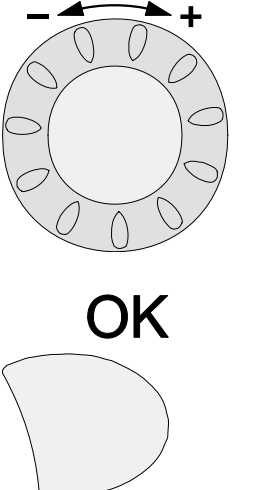

Einstellungen, die nicht direkt mit Bedienelementen bedienbar sind, werden als Programmierung vorgenommen. Dazu sind die einzelnen Einstellungen in Bedienelementen und Bedienelementen gegliedert und damit zu zweckmässigen Gruppen zusammengefasst.


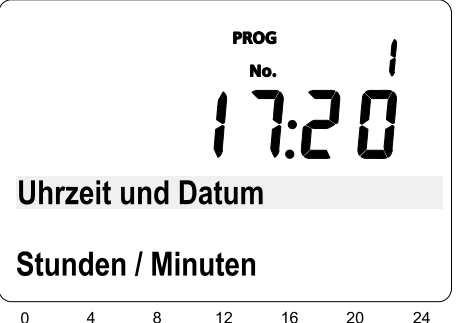
Das folgende Beispiel zur Einstellung der Uhrzeit und Datum soll dies veranschaulichen.

Beispiel "Uhrzeit einstellen"

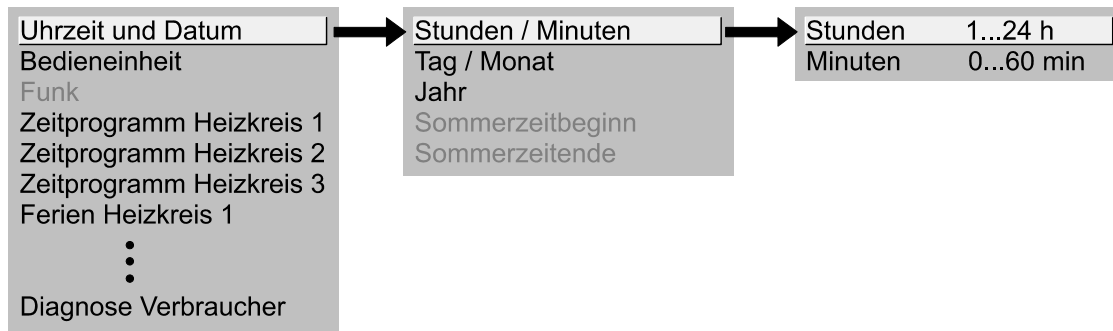
	<p>HINWEIS</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durch Drücken der Taste ESC gelangen Sie jeweils einen Schritt zurück, verstellte Werte werden dabei nicht übernommen. • Erfolgt acht Minuten lang keine Einstellung, wird automatisch in die Grundanzeige gewechselt. • Bedienelemente können je nach Gerät, Konfiguration und Benutzerebene ausgeblendet sein.
---	--

	Bedienung	Anzeigebeispiel	Beschreibung
1	<p>ESC</p>  <p>OK</p> 		<p>Sie befinden sich in der Grundanzeige. Falls nicht die Grundanzeige eingestellt ist, gelangen Sie mit der Taste ESC zurück.</p> <p>Drücken Sie die Taste OK.</p>
2	<p>-  + </p>  <p>OK</p> 		<p>Im unteren Bereich der Anzeige erscheinen verschiedene Bedienelemente.</p> <p>Drehen Sie den Drehknopf bis die Bedienelemente <i>Uhrzeit und Datum</i> ausgewählt ist.</p> <p>Drücken Sie zur Bestätigung die Taste OK.</p>

	Bedienung	Anzeigebeispiel	Beschreibung
3		 <p>Uhrzeit und Datum</p> <p>Stunden / Minuten</p> <p>0 4 8 12 16 20 24</p>	<p>Im unteren Bereich der Anzeige erscheint die erste Bedienzeile der Bedienseite <i>Uhrzeit und Datum</i>.</p> <p>Drehen Sie den Drehknopf bis zur Bedienzeile <i>Stunden / Minuten</i>.</p> <p>Drücken Sie zur Bestätigung die Taste OK</p>
4		 <p>Uhrzeit und Datum</p> <p>Stunden / Minuten</p> <p>0 4 8 12 16 20 24</p>	<p>In der Anzeige werden die Stunden blinkend dargestellt.</p> <p>Drehen Sie den Drehknopf bis der Stundenwert der Uhrzeit richtig eingestellt ist.</p> <p>Drücken Sie zur Bestätigung die Taste OK</p>
5		 <p>Uhrzeit und Datum</p> <p>Stunden / Minuten</p> <p>0 4 8 12 16 20 24</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">2356Z140</p>	<p>In der Anzeige werden die Minuten blinkend dargestellt.</p> <p>Drehen Sie den Drehknopf bis der Minutenwert der Uhrzeit richtig eingestellt ist.</p> <p>Drücken Sie zur Bestätigung die Taste OK</p>

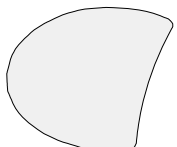
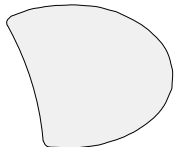
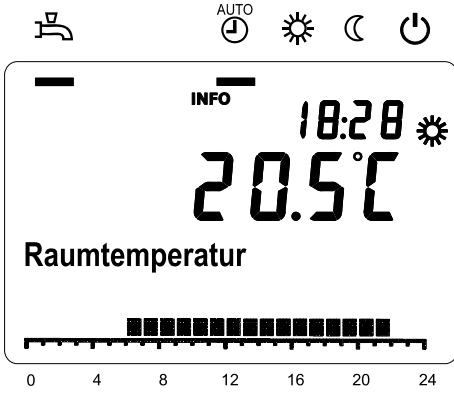

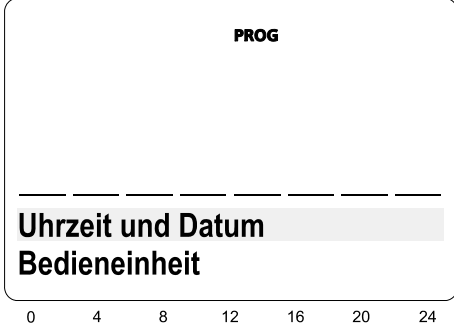
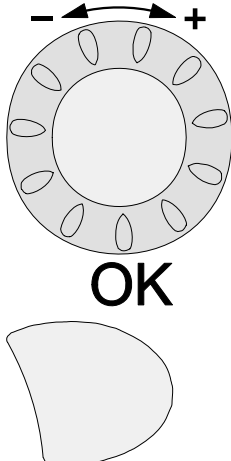
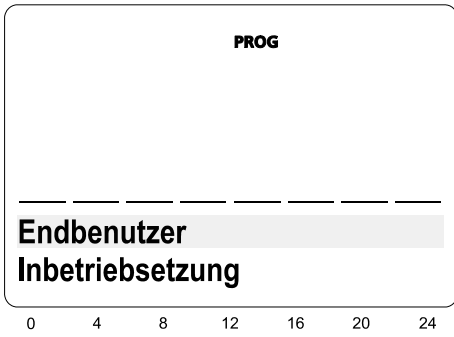
	Bedienung	Anzeigebeispiel	Beschreibung
6		 <p>Uhrzeit und Datum Stunden / Minuten</p> <p>0 4 8 12 16 20 24</p>	<p>Die Einstellung ist abgespeichert, die Anzeige blinkt nicht mehr.</p> <p>Sie können direkt mit weiteren Einstellungen fortfahren oder, drücken Sie die Betriebsarttaste um in die Grundanzeige zu gelangen.</p>
7			<p>Sie befinden sich nun wieder in der Grundanzeige.</p>

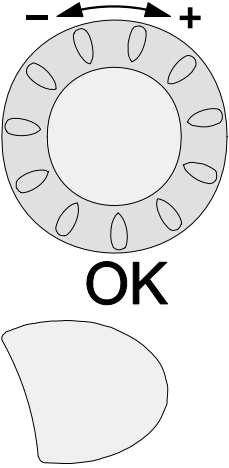
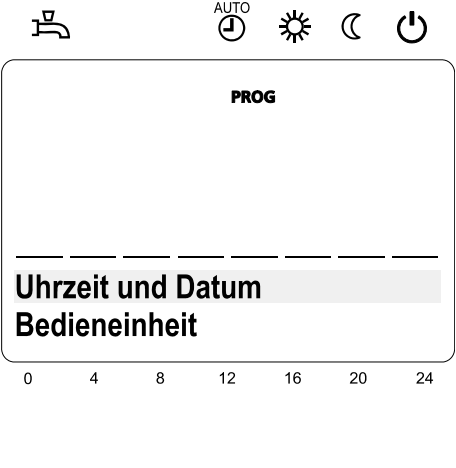
Beispiel Menüaufbau



3.2.3 Benutzerebenen

Es sind Benutzerebenen vorhanden die Einstellungen nur für entsprechende Zielgruppen zugänglich machen. Um in die gewünschte Benutzerebene zu gelangen, gehen Sie wie folgt vor:

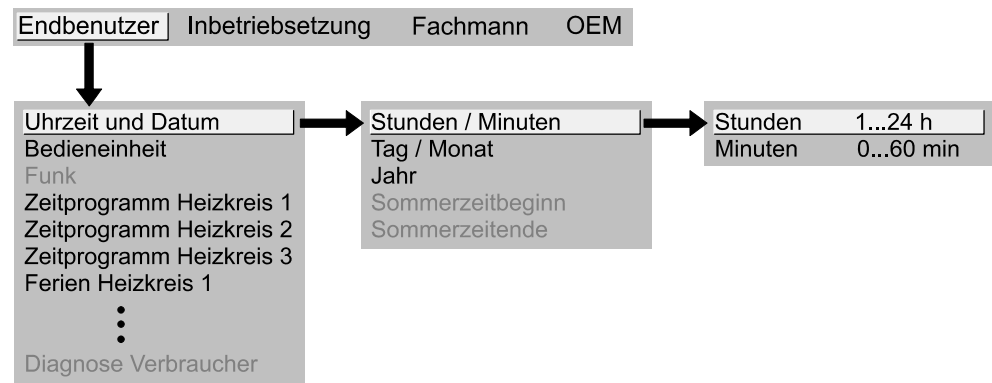
	Bedienung	Anzeigebeispiel	Beschreibung
1	<p>ESC</p>  <p>OK</p> 		<p>Sie befinden sich in der Grundanzeige. Falls nicht die Grundanzeige eingestellt ist, gelangen Sie mit der Taste ESC zurück.</p> <p>Drücken Sie die Taste OK.</p>
2			<p>Sie befinden sich in der Benutzerebene <i>Endbenutzer</i>.</p> <p>Drücken Sie die Taste INFO lang (> 3 Sekunden)</p>
3			<p>Sie haben nun eine Auswahl der Benutzerebenen.</p> <p>Drehen Sie den Drehknopf bis zur gewünschten Benutzerebene.</p> <p>Drücken Sie die Taste OK.</p>

Bedienung	Anzeigebeispiel	Beschreibung
		<p>Sie befinden sich nun in der gewählten Benutzerebene.</p>

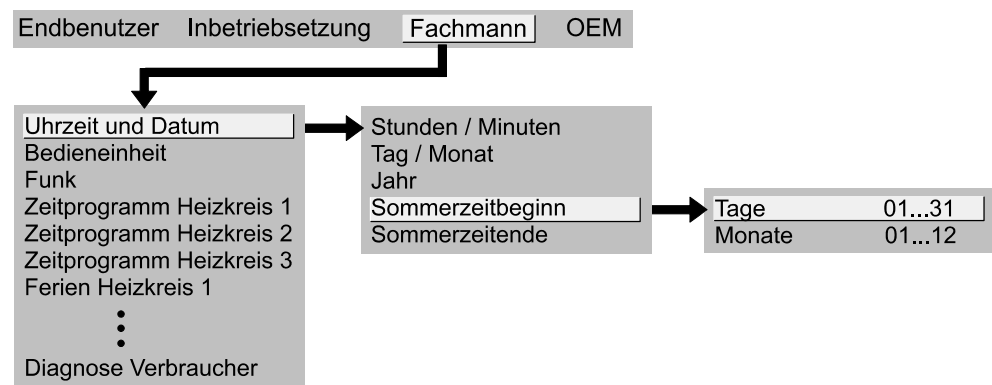
Um in die OEM Ebene zu gelangen, muss der entsprechende Code eingegeben werden.

Einstellgliederung "Endbenutzer"

Als Beispiel ist hier ersichtlich, wie je nach gewählter Benutzerebene einzelne Einstellungen nicht wählbar sind. Diese sind hier nur beispielhaft grau dargestellt. Am Gerät sind sie effektiv ausgeblendet.



Einstellgliederung "Fachmann"



3.2.4 Raumgeräte-, Bediengeräte-Einstellungen

Die Tabelle zeigt die für die Raumgeräte und Bediengeräte relevanten Einstellungen.

Legende

E	Endbenutzer	F	Fachmann
I	Inbetriebsetzung	O	OEM

Bedienzeile						
Benutzerebene						
		Funktion [Wertebereich]	Standard	Min	Max	Einheit
Uhrzeit und Datum						
1	E	Stunden / Minuten	-	00:00	23:59	hh:mm
2	E	Tag / Monat	-	01.01	31.12	dd.mm
3	E	Jahr	-	2004	2099	yyyy
5	F	Sommerzeitbeginn	25.03	01.01	31.12	dd.mm
6	F	Sommerzeitende	25.10	01.01	31.12	dd.mm
Bedieneinheit						
20	E	Sprache Deutsch Englisch Französisch Italienisch usw.	Deutsch			-
21	O	Anzeige Sonderbetrieb Aus Ein	Ein: QAA7x.6xx/101,201,501; AVS37.x9x/109,509 Aus: QAA7x.6xx/301,701; AVS37.x9x/209,309,709			
22	F	Info Temporär Permanent	Temporär			-
24***	O	Beleuchtung Aus Temporär Permanent	Temporär			-
26	F	Sperre Bedienung Aus Ein	Aus			-
27	F	Sperre Programmierung Aus Ein	Aus			-
28	I	Direktverstellung Speichern automatisch Speichern mit Bestätigung	Speichern mit Bestätigung			-
29	E	Einheiten °C, bar °F, PSI	°C, bar			-
30	O	Grundeinstellung sichern Nein Ja	Nein			-
31	O	Grundeinstellung aktivieren Nein Ja	Nein			-
32	O	Grundeinstellung Kompatibel Bedingt kompatibel Inkompatibel Bediengerät inkompatibel	Inkompatibel			-
39	O	Inbetriebnahme-Menü Aus Ein	Ein			-
40*	I	Einsatz als Raumgerät 1 Raumgerät 2 Raumgerät 3 Bediengerät 1 Bediengerät 2 Bediengerät 3 Servicegerät	Raumgerät 1			-
42*	I	Zuordnung Gerät 1 Heizkreis 1 Heizkreis 1 und 2 Heizkreis 1 und 3 Alle Heizkreise	Heizkreis 1			-
44	I	Bedienung HK2 Gemeinsam mit HK1 Unabhängig	Gemeinsam mit HK1			-
46	I	Bedienung HK3 Gemeinsam mit HK1 Unabhängig	Gemeinsam mit HK1			-

47*	I	Raumtemperatur Gerät 1 Keine Nur für Heizkreis 1 Für alle zugeord' Heizkreise	Für alle zugeord' Heizkreise			-
48*	I	Präsenztaste Gerät 1 Keine Nur für Heizkreis 1 Für alle zugeord' Heizkreise	Für alle zugeord' Heizkreise			-
54*	F	Korrektur Raumfühler	0.0	-3	99.9	-

70	F	Software-Version				-
----	---	------------------	--	--	--	---

Funk						
120**	I	Binding Nein Ja	Nein			
121**	I	Testmode Aus Ein	Aus			
130	I	Raumgerät 1 Fehlt in Betrieb Kein Empfang Batt wechseln	-			-
131	I	Raumgerät 2 Fehlt in Betrieb Kein Empfang Batt wechseln	-			-
132	I	Raumgerät 3 Fehlt in Betrieb Kein Empfang Batt wechseln	-			
133	I	Aussenfühler Fehlt in Betrieb Kein Empfang Batt wechseln	-			-
134	I	Repeater Fehlt in Betrieb Kein Empfang Batt wechseln	-			-
135	I	Bediengerät 1 Fehlt in Betrieb Kein Empfang Batt wechseln	-			
136	I	Bediengerät 2 Fehlt in Betrieb Kein Empfang Batt wechseln	-			
137	I	Bediengerät 3 Fehlt in Betrieb Kein Empfang Batt wechseln	-			-
138	I	Servicegerät Fehlt in Betrieb Kein Empfang Batt wechseln	-			-
140	I	Alle Geräte löschen Nein Ja	Nein			-

* nur QAA7x

** nur QAA78

*** nicht QAA78

3.2.5 Einstellungen im Detail

Bedienseite "Uhrzeit und Datum"

Der Regler hat eine Jahresuhr, welche die Uhrzeit, den Wochentag und das Datum beinhaltet.



Uhrzeit und das Datum müssen eingestellt werden, damit die Zeitschaltautomatik funktioniert.

Nr.	Bedienzeile	Einstellungen
1	Stunden / Minuten	
2	Tag / Monat	
3	Jahr	
5	Sommerzeitbeginn	
6	Sommerzeitende	

Sommer- / Winterzeitumstellung

Die eingestellten Daten für die Umstellung auf Sommer- bzw. Winterzeitumstellung bewirken, dass am ersten Sonntag nach diesem Datum die Zeit automatisch von 02:00 (Winterzeit) auf 03:00 (Sommerzeit) bzw. von 03:00 (Sommerzeit) auf 02:00 (Winterzeit) umgestellt wird.

Bedienseite "Bedieneinheit"

Bedienung und Anzeige

Nr.	Bedienzeile	Einstellungen
20	Sprache	Deutsch Englisch Französisch Italienisch usw.
21	Anzeige Sonderbetrieb	Aus Ein
22	Info	Temporär Permanent
24	Beleuchtung	Aus Temporär Permanent
26	Sperre Bedienung	Aus Ein
27	Sperre Programmierung	Aus Ein
28	Direktverstellung	Speichern automatisch Speichern mit Bestätigung
29	Einheiten	°C, bar °F, PSI
30	Grundeinstellung sichern	Nein Ja
31	Grundeinstellung aktivieren	Nein Ja
32	Grundeinstellung	Kompatibel Bedingt kompatibel Inkompatibel Bediengerät inkompatibel
39	Inbetriebnahme-Menü	Aus Ein

Sprachen	Die wählbaren Sprachen können je nach Land und Version unterschiedlich sein.
Anzeige Sonderbetrieb	<ul style="list-style-type: none">● Aus Die Sonderbetriebe werden in der Grundanzeige nicht angezeigt. Die Anzeige der Sonderbetriebe erfolgt nur in der Infoebene. <ul style="list-style-type: none">● Ein Das Symbol "Werkzeugschlüssel" wird eingeblendet und die Sonderbetriebe werden direkt in der Grundanzeige angezeigt. Ein Wechsel in die Infoebene ist dazu nicht notwendig. <p>Sonderbetriebe sind z.B. Handbetrieb, Notbetrieb, Aussentemperatursimulation, Ökobetrieb und Ausgangstest.</p>
Info	<ul style="list-style-type: none">● Temporär Nach Betätigen der Info-Taste wird nach maximal 8 Minuten oder mittels der Betriebsarttaste (bei QAA78... nur 2 Minuten) zur "vordefinierten" Grundanzeige zurückgewechselt. <ul style="list-style-type: none">● Permanent Nach Betätigen der Info-Taste wird nach maximal 8 Minuten oder mittels der Betriebsarttaste zur "neuen" Grundanzeige zurück gewechselt. Der zuletzt gewählte Infowert wird dabei in die neue Grundanzeige übernommen. <p>Diese Einstellung ist für QAA78... nicht möglich!</p>
Beleuchtung	<ul style="list-style-type: none">● Aus Keine Beleuchtung <ul style="list-style-type: none">● Temporär Die Beleuchtung wird bei Bedieneingriff (Taste drücken, Knopf drehen) eingeschaltet und 8 Minuten nach der letzten Betätigung wieder ausgeschaltet. <ul style="list-style-type: none">● Permanent Dauerbeleuchtung
Sperre Bedienung	Bei eingeschalteter Bediensperre sind alle Bedienelemente gesperrt, die einen Eingriff in den Anlagenbetrieb erlauben (Heizkreisbetriebsart, Trinkwasserbetriebsart, usw.).

- Sperre Programmierung** Bei eingeschalteter Programmiersperre können Parameterwerte angezeigt, aber nicht mehr verändert werden.
- Temporäre Aufhebung der Programmierung
- Die gesperrte Programmierung kann innerhalb der Programmierenebene temporär überbrückt werden. Dazu müssen die OK und ESC-Tasten gleichzeitig während mindestens 3 Sekunden gedrückt werden. Diese temporäre Aufhebung der Programmiersperre gilt bis zum Verlassen der Programmierung.
- Dauerhafte Aufhebung der Programmierung
- Zuerst die temporäre Aufhebung durchführen, danach in Bedienzeile 27 "Sperre Programmierung" die Programmiersperre aufheben.
- Direktverstellung**
- Speichern automatisch
- Eine Sollwertkorrektur mit dem Drehknopf wird sowohl durch Betätigung der OK-Taste als auch ohne weitere Bestätigung (Timeout) übernommen.
- Speichern mit Bestätigung
- Eine Sollwertkorrektur mit dem Drehknopf wird nur nach Betätigung der OK-Taste übernommen
- Einheiten**
- Temperatur- / Druckwerte in °C, bar
 - Temperatur- / Druckwerte in °F, PSI
- Grundeinstellung sichern** Mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Daten werden die Einstellungsdaten vom Speicher des Reglers auf das angeschlossene Bediengerät übertragen.
- Grundeinstellung aktivieren** Mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Daten werden die Einstellungsdaten aller Bedienebenen vom Speicher des Bediengeräts auf den angeschlossenen Regler übertragen. Bisherige Einstellungsdaten im Regler werden überschrieben. Folgende Daten werden nicht überschrieben:

Zeilennummer	Bedienzeile
130	Raumgerät 1
131	Raumgerät 2
132	Raumgerät 3
133	Aussenfühler
134	Repeater
135	Bediengerät 1
138	Servicegerät
140	Alle Geräte löschen
516	Standardwerte
536	Standardwerte
556	Standardwerte
576	Standardwerte
6222	Gerätebetriebsstunden
6600	Geräteadresse
6601	Segmentadresse
6650	Aussentemperatur Lieferant

Ferner werden folgende Daten auch nicht überschrieben:

Funkliste, Betriebsstunden-/ Start-/ Ertrags-/ Wartungszähler, Schleppzeiger und Fehlerhistorie.



Die Funkverbindung muss nach "Grundeinstellung aktivieren" wieder hergestellt werden.



"Grundeinstellung aktivieren" wird nur unter bestimmten Voraussetzungen eingeblendet. Siehe dazu die folgenden Zusammenhänge bei "Grundeinstellung" (Bedienzeile 32).

Grundeinstellung

Unter "Grundeinstellung" wird die Kompatibilität der Geräteversionen und der Datensätze in Regler und Bediengerät angezeigt. Es gilt folgendes:

Kompatibilitätsprüfung	Ausgabe	Bedienzeile 31 / Schreiben Datensatz
Versionen/Revisionen der Geräte gleich; Daten gleich	Kompatibel	BZ 31 eingeblendet / Datensatz schreibbar
Versionen/Revisionen der Geräte ungleich; Daten gleich	Bedingt kompatibel	BZ 31 eingeblendet / Datensatz nach Rückfrage schreibbar
Alle anderen Fälle	'Inkompatibel'	BZ 31 ausgeblendet / kein Laden in Regler möglich

Inbetriebnahme-Menü

Das Inbetriebnahmemenu erscheint beim Power-Up automatisch und muss "abgearbeitet" werden. Es verlangt vom Benutzer die Einstellung der Sprache und der Uhrzeit. Einmal durchlaufen, wird die Grundanzeige dargestellt und das Menu erscheint bei folgenden Power-Ups nicht mehr. Es kann jedoch durch den Parameter "Inbetriebnahme-Menü" wieder aktiviert werden und wird nach dem nächsten Speisungsunterbruch angezeigt.

Zusatz: Der Ablauf kann "umgangen" werden, indem im Inbetriebnahmemenu die ESC-Taste gedrückt wird. Darauf erscheint die Grundanzeige sofort und das Inbetriebnahmemenu kommt beim nächsten Power-Up wieder (da es noch nicht durchlaufen wurde).

Einsatz als

Nr.	Bedienzeile	Einstellungen
40*	Einsatz als	Raumgerät 1 Raumgerät 2 Raumgerät 3 Bediengerät 1 Bediengerät 2 Bediengerät 3 Servicegerät
* nur QAA7x		

Grundprinzip: die Zahl (1, 2, oder 3) nach Raumgerät oder Bediengerät gibt an, welchen Heizkreis (1, 2, oder 3) die Bedieneinheit ansteuert.

Für Raumgerät / Bediengerät 1 stehen weitere Zuordnungsmöglichkeiten zu Heizkreisen 1 bis 3 zur Verfügung (Heizkreiszuordnung: Bedienzeilen 42 bis 48).

Heizkreis Zuordnung

Nr.	Bedienzeile	Einstellungen
42*	Zuordnung Gerät 1	Heizkreis 1 Heizkreis 1 und 2 Heizkreis 1 und 3 Alle Heizkreise
44	Bedienung HK2	Gemeinsam mit HK1 Unabhängig
46	Bedienung HK3	Gemeinsam mit HK1 Unabhängig
47*	Raumtemperatur Gerät 1	Keine Nur für Heizkreis 1 Für alle zugeord' Heizkreise
48*	Präsenztaste Gerät 1	Keine Nur für Heizkreis 1 Für alle zugeord' Heizkreise
* nur QAA7x		

Das folgende Beispiel illustriert Anwendungen, die mit Hilfe der Einstellungen von "Einsatz als" (Bedienzeile 40) in Verbindung mit "Heizkreis Zuordnung" (Bedienzeilen 42 bis 48) möglich sind.

Beispiel

Aus logistischen Gründen soll von einem Raumgerät 1 die vorhandenen Heizkreise 1 und 2 zentral ansteuerbar sein. Da die klimatische Situation des Heizkreises 2 (z.B. Wintergarten) aber unterschiedlich von der des Heizkreises 1 ist, soll die Raumtemperatur am Raumgerät 1 nur für Heizkreis 1 relevant sein. Ein Raumgerät 2 ermöglicht eine separate Temperaturmessung und dass Heizkreis 2 individuell eingestellt werden kann. Die Präsenztaste wird hingegen von Raumgerät 1 bedient.

Einstellungen des Beispiels:

QAA7x, Gerät 1	
Bedienzeile 40	Raumgerät 1
Bedienzeile 42	Heizkreis 1 und 2
Bedienzeile 47	Nur für Heizkreis 1
Bedienzeile 48	Für alle zugeord' Heizkreise

QAA7x, Gerät 2	
Bedienzeile 40	Raumgerät 2

**"Einsatz als" im Detail
(Bedienzeile 40)**

Definition der Bedieneinheit (nur QAA7x) als Raumgerät, Bediengerät oder Servicegerät. Zuordnung zu einem Heizkreis (erweiterbar für Raumgerät / Bediengerät 1).

Raumgerät / Bediengerät 1	steuert Heizkreis 1 an; erweiterbar mit den Einstellungen in Bedienzeile 42; Aktivierung der Heizkreise im Grundgerät vorausgesetzt
Raumgerät / Bediengerät 2	steuert Heizkreis 2 an; Aktivierung des Heizkreises im Grundgerät vorausgesetzt
Raumgerät / Bediengerät 3	steuert Heizkreis 3 an; Aktivierung des Heizkreises im Grundgerät vorausgesetzt
Servicegerät	steuert die im Grundgerät aktivierten Heizkreise an

**HINWEIS**

- Einer Verwendung ("Einsatz als") kann genau eine Bedieneinheit zugeordnet werden.
- Wird ein QAA7x als Bediengerät oder Servicegerät definiert, erfasst und versendet die Bedieneinheit keine Raumtemperatur.

**Heizkreis Zuordnung im
Detail****Zuordnung Gerät 1
(Bedienzeile 42)**

Erweiterte Zuordnungsmöglichkeiten zu Heizkreisen 1 bis 3 für Raumgerät / Bediengerät 1.

Heizkreis 1	steuert Heizkreis 1 an
Heizkreis 1 und 2	steuert Heizkreise 1 und 2 an
Heizkreis 1 und 3	steuert Heizkreise 1 und 3 an
Alle Heizkreise	steuert Heizkreise 1, 2 und 3 an

**Bedienung HK2
(Bedienzeile 44)**

Die Wirkung der Bedienung (Betriebsarttaste, Drehknopf) an Raumgerät / Bediengerät 1 für Heizkreis 2 oder am Servicegerät wird definiert.

Gemeinsam mit HK1	Bedienung wirkt gemeinsam für Heizkreis 1 und 2
Unabhängig	Die Wirkung der Bedienung wird in der Anzeige abgefragt, sobald die Betriebsarttaste oder der Drehknopf betätigt wird

**Bedienung HK3
(Bedienzeile 46)**

Siehe "Bedienung HK2" (Bedienzeile 44).

**Raumtemperatur Gerät 1
(Bedienzeile 47)**

Der Raumtemperaturwert des Raumgeräts 1 kann auf die zugeteilten Heizkreise zugeordnet werden. Ist nur Heizkreis 1 zugeordnet, ist der Raumtemperaturwert immer diesem zugeordnet.

Keine	Heizkreis 1 hat keinen Raumtemperaturwert; Raumtemperaturwerte von Heizkreisen 2 und 3 kommen nicht von Raumgerät 1
Nur für Heizkreis 1	Heizkreise 2 und 3 erhalten ihre Raumtemperaturwerte nicht von Raumgerät 1; ausschliesslich Heizkreis 1
Für alle zugeord' Heizkreise	Heizkreise 2 und 3 erhalten ihre Raumtemperaturwerte von Raumgerät 1; auch Heizkreis 1

**Präsenztaste Gerät 1
(Bedienzeile 48)**

Die Wirkung der Präsenztaste von Raumgerät / Bediengerät 1 kann auf die zugeteilten Heizkreise zugeordnet werden. Ist nur Heizkreis 1 zugeordnet, wirkt die Präsenztaste immer auf diesen.

Keine	Heizkreis 1 hat keine Präsenzfunktion; Präsenzfunktionen von Heizkreisen 2 und 3 werden nicht an Raumgerät / Bediengerät 1 bedient
Nur für Heizkreis 1	Präsenzfunktionen von Heizkreisen 2 und 3 werden nicht an Raumgerät / Bediengerät 1 bedient; ausschliesslich jene von Heizkreis 1
Für alle zugeord' Heizkreise	Präsenzfunktionen von Heizkreisen 2 und 3 werden an Raumgerät / Bediengerät 1 bedient; sowie jene von Heizkreis 1

**Abhängigkeiten im
Überblick****Einstellungen bei QAA7x**

Je nach gewähltem "Einsatz als" (Bedienzeile 40) der Bedieneinheit sind nachfolgende Einstellungen (markiert mit x) für die Heizkreiszugeordnetung möglich und wirken:

Bedienzeile					
40	42	44	46	47	48
Raumgerät 1	Heizkreis 1				
	Heizkreis 1 und 2	x		x	x
	Heizkreis 1 und 3		x	x	x
	alle Heizkreise	x	x	x	x
Raumgerät 2					
Raumgerät 3					
Bediengerät 1	Heizkreis 1				
	Heizkreis 1 und 2	x			x
	Heizkreis 1 und 3		x		x
	alle Heizkreise	x	x		x
Bediengerät 2					
Bediengerät 3					
Servicegerät		X	X		(x)

Einstellungen bei AVS37.294

Das Bediengerät AVS37.294 ist ab Werk als "Bediengerät 1" (siehe Bedienzeile 40) mit Wirkung auf "Alle Heizkreise" (siehe Bedienzeile 42) festgelegt. Es sind die Bedienzeilen 44 und 46 einstellbar.

Bedienzeile					
40	42	44	46	47	48
Bediengerät 1	alle Heizkreise	x	x		

Raumfühler

Nr.	Bedienzeile	Einstellungen
54*	Korrektur Raumfühler	
* nur QAA7x, als Raumgerät konfiguriert		

Die Temperaturanzeige kann korrigiert werden.

Gerätedaten

Nr.	Bedienzeile	Einstellungen
70	Software-Version	

Die Angabe repräsentiert die aktuelle Version des Raumgerätes.

Bedienseite "Funk"**Binding**

Nr.	Bedienzeile	Einstellungen
120**	Binding	Nein Ja
121**	Testmode	Aus Ein
** nur QAA78		

Ausführliche Beschreibung dazu siehe Kapitel "Funkbasierte Komponenten" [→ 12].

Binding

Bei der Inbetriebnahme werden dem Grundgerät die Funkperipheriegeräte (Raumgeräte) zugeordnet.

Testmode

Der Testmode dient zur Überprüfung der Funkkommunikation. Er soll nach der kompletten Installation durchgeführt werden.

Geräteliste Funk

Nr.	Bedienzeile	Einstellungen
130	Raumgerät 1	Fehlt in Betrieb Kein Empfang Batt wechseln
131	Raumgerät 2	Fehlt in Betrieb Kein Empfang Batt wechseln
132	Raumgerät 3	Fehlt in Betrieb Kein Empfang Batt wechseln
133	Aussenfühler	Fehlt in Betrieb Kein Empfang Batt wechseln
134	Repeater	Fehlt in Betrieb Kein Empfang Batt wechseln
135	Bediengerät 1	Fehlt in Betrieb Kein Empfang Batt wechseln
136	Bediengerät 2	Fehlt in Betrieb Kein Empfang Batt wechseln
137	Bediengerät 3	Fehlt in Betrieb Kein Empfang Batt wechseln
138	Servicegerät	Fehlt in Betrieb Kein Empfang Batt wechseln
140	Alle Geräte löschen	Nein Ja

Alle Geräte löschen

Die Funkverbindung zu allen Geräten wird aufgehoben. Ist wieder eine Funkkommunikation erforderlich, muss ein neues Binding durchgeführt werden.

4 Technische Daten

4.1 Bedien- und Raumgeräte QAA5x... / QAA7x... / AVS37...

Speisung	Geräte ohne Batterien (Draht):	
	QAA55	Busspeisung BSB
	QAA75.610	Busspeisung BSB, optional mit G+ (HG-Beleuchtung nicht möglich)
	QAA75.611	Busspeisung BSB (ohne HG-Beleuchtung) mit G+ (mit HG-Beleuchtung)
	AVS37.x9x, AVS37.390	G+ zwingend (immer mit HG-Beleuchtung)
	Hinweise:	HG-Beleuchtung: Hintergrund-Beleuchtung G+: Spannungswert: siehe Grundgerät
	Geräte mit Batterien:	
	Batterien	QAA58: 2 Stück / QAA78: 3 Stück
	Batterietyp	1.5 V Alkali der Grösse AA (LR06)
Batterielebensdauer	~ 1.5 Jahre	
Raumtemperaturmessung (nur für QAA7x... / QAA55...)	Messbereich:	0...50 °C
	gemäss EN12098: Bereich 15...25 °C Bereich 0...15 °C bzw. 25...50 °C Auflösung	innerhalb Toleranz von 0.8 K innerhalb Toleranz von 1.0 K 0.1 K
Schnittstellen	AVS37... / QAA75... / QAA55...	BSB-W, 2-Draht-Verbindung, nicht vertauschbar
	Leitungslänge Grund-/Peripheriegerät QAA75... / QAA55... AVS37...	Max. 200 m Max. 3 m
	QAA58..., QAA78...	BSB-RF Frequenzband 868 MHz
Schutzart und Schutzklasse	Gehäuseschutzart nach EN 60529 QAA7x... / QAA5x... AVS37..	IP20 IP40 (im eingebauten Zustand)
	Schutzklasse nach EN 60730	Kleinspannungsführende Teile entsprechen bei sachgerechtem Einbau den Anforderungen für Schutzklasse III
	Verschmutzungsgrad nach EN 60730	Normale Verschmutzung
Standards, Sicherheit, EMV etc.	CE-Konformität nach EMV-Richtlinie - Störfestigkeit - Emissionen	2004/108/EG - EN 61000-6-2 - EN 61000-6-3, EN 50022
	Niederspannungsrichtlinie - elektrische Sicherheit	2006/95/EG - EN 60730-1, EN 50090-2-2
	Funk	1999/5/EC - EN 300 220-2 - EN 301 489-1, -3
Klimatische Bedingungen	Geräte ohne Batterien (Draht):	

	Lagerung nach IEC721-3-1	Klasse 1K3, Temp. -20...65 °C
	Transport nach IEC721-3-2	Klasse 2K3, Temp. -25...70 °C
	Betrieb nach IEC721-3-3	Klasse 3K5, Temp. 0...50 °C (ohne Betauung)
	Geräte mit Batterien:	
	Lagerung nach IEC721-3-1	Klasse 1K3 Temp. -20...30 °C
	Transport nach IEC721-3-2	Klasse 2K3 Temp. -25...70 °C
	Betrieb nach IEC721-3-3	Klasse 3K5 Temp. 0...50 °C (ohne Betauung)
Gewicht	Ohne Verpackung	AVS37.294: 160 g AVS37.296: 161 g AVS37.394: 112 g AVS37.390: 45 g QAA75.61x: 170 g QAA78.610: 312 g QAA55.11x: 115 g QAA58.11x: 165 g

4.2 Funkmodul AVS71.390

Speisung	Speisung ab Grundgerät RVS... Leistungsaufnahme	5.5 V DC Max. 0.11 VA
Schnittstellen	Anschluss an Grundgeräte RVS.. (Speisung, Kommunikation) Länge	6-poliges, vorkonfektioniertes Flachbandkabel, fest montiert 1.5 m
	Funksender	BSB-RF Frequenzband 868 MHz
Schutzart und Schutzklasse	Gehäuseschutzart nach EN 60529	IP40
	Schutzklasse nach EN 60730	Kleinspannungsführende Teile entsprechen bei sachgerechtem Einbau den Anforderungen für Schutzklasse III
	Verschmutzungsgrad nach EN 60730	Normale Verschmutzung
Standards, Sicherheit, EMV etc.	CE-Konformität nach EMV-Richtlinie - Störfestigkeit - Emissionen	2004/108/EG - EN 61000-6-1, EN 61000-6-2 - EN 61000-6-3, EN 61000-6-4
	Niederspannungsrichtlinie - elektrische Sicherheit	2006/95/EG - EN 60730, EN 50090-2-2
	Funk	1999/5/EC - EN 300 220-2 - EN 301 489-1, -3
Klimatische Bedingungen	Lagerung nach EN 60721-3-1	Klasse 1K3, Temp. -20...65 °C
	Transport nach EN 60721-3-2	Klasse 2K3, Temp. -25...70 °C
	Betrieb nach EN 60721-3-3	Klasse 3K5, Temp. 0...50 °C (ohne Betauung)
Gewicht	Ohne Verpackung	54 g

4.3 Funkmodul BSB AVS71.393

Speisung	Speisung ab Grundgerät RVS... Leistungsaufnahme	G+ (11.3...13.2 V) Max. 0.3 VA
Schnittstellen	Anschluss an Grundgerät RVS... (Speisung, Kommunikation) Leitungslänge Grund- / Peripheriegerät	BSB-W 2-Draht-Verbindung, nicht vertauschbar Max. 200 m
	Funksender	BSB-RF Frequenzband 868 MHz
Schutzart und Schutzklasse	Gehäuseschutzart nach EN 60529	IP20
	Schutzklasse nach EN 60730	Kleinspannungsführende Teile entsprechen bei sachgerechtem Einbau den Anforderungen für Schutzklasse III
	Verschmutzungsgrad nach EN 60730	Normale Verschmutzung
Standards, Sicherheit, EMV etc.	CE-Konformität nach EMV-Richtlinie - Störfestigkeit - Emissionen	2004/108/EG - EN 61000-6-2 - EN 61000-6-3,
	Niederspannungsrichtlinie - elektrische Sicherheit	2006/95/EG - EN 60730-1, EN 50090-2-2
	Funk	1999/5/EC - EN 300 220-2 - EN 301 489-1, -3
Klimatische Bedingungen	Lagerung nach EN 60721-3-1	Klasse 1K3, Temp. -20...65 °C
	Transport nach EN 60721-3-2	Klasse 2K3, Temp. -25...70 °C
	Betrieb nach EN 60721-3-3	Klasse 3K5, Temp. 0...50 °C (ohne Betauung)
Gewicht	Ohne Verpackung	115 g

4.4 Funk-Repeater AVS14.390

Speisung	Nennspannung	AC 230 V (+10% /-15%) (Primärseite AC/AC Adapter)
	Nennfrequenz	50 Hz ±6%
	Leistungsaufnahme	Max. 0.5 VA
Schnittstellen	Funksender	BSB-RF Frequenzband 868 MHz
Schutzart und Schutzklasse	Gehäuseschutzart nach EN 60529	IP20
	Schutzklasse nach EN 60730	Kleinspannungsführende Teile entsprechen bei sachgerechtem Einbau den Anforderungen für Schutzklasse III
	Verschmutzungsgrad nach EN 60730	Normale Verschmutzung
Standards, Sicherheit, EMV etc.	CE-Konformität nach EMV-Richtlinie - Störfestigkeit - Emissionen	2004/108/EG - EN 61000-6-2 - EN 61000-6-3
	Niederspannungsrichtlinie - elektrische Sicherheit	2006/95/EG - EN 60730-1, EN 50090-2-2
	Funk	1999/5/EC - EN 300 220-2 - EN 301 489-1, -3
Klimatische Bedingungen	Lagerung nach IEC721-3-1	Klasse 1K3, Temp. -20...65 °C
	Transport nach IEC721-3-2	Klasse 2K3, Temp. -25...70 °C
	Betrieb nach IEC721-3-3	Klasse 3K5, Temp. 0...50 °C (ohne Betauung)
Gewicht	Ohne Verpackung	Funk-Repeater: 112 g Netzgerät: 195 g

4.5 Funk-Aussenfühler AVS13.399

Speisung	Batterien	2 Stück
	Batterietyp	1.5 V Alkali der Grösse AAA (LR03)
	Batterielebensdauer	~ 2 Jahre
Schnittstellen	Funksender	BSB-RF Frequenzband 868 MHz
Schutzart und Schutzklasse	Gehäuseschutzart nach EN 60529	IP20
	Schutzklasse nach EN 60730	Kleinspannungsführende Teile entsprechen bei sachgerechtem Einbau den Anforderungen für Schutzklasse III
	Verschmutzungsgrad nach EN 60730	Normale Verschmutzung
Standards, Sicherheit, EMV etc.	CE-Konformität nach EMV-Richtlinie - Störfestigkeit - Emissionen	2004/108/EG - EN 61000-6-2 - EN 61000-6-3
	Niederspannungsrichtlinie - elektrische Sicherheit	2006/95/EG - EN 60730-1, EN 50090-2-2
	Funk	1999/5/EC - EN 300 220-2 - EN 301 489-1, -3
Klimatische Bedingungen	Für Geräte ohne Batterien:	
	Lagerung nach IEC721-3-1	Klasse 1K3, Temp. -20...65 °C
	Transport nach IEC721-3-2	Klasse 2K3, Temp. -25...70 °C
	Betrieb nach IEC721-3-3	Klasse 3K5, Temp. 0...50 °C (ohne Betauung)
	Für Geräte mit Batterien:	
	Lagerung nach IEC721-3-1	Klasse 1K3, Temp. -20...30 °C
	Transport nach IEC721-3-2	Klasse 2K3, Temp. -25...70 °C
	Betrieb nach IEC721-3-3	Klasse 3K5, Temp. 0...50 °C (ohne Betauung)
Aussentemperaturmessung	Aussenfühler	QAC34/101
	Messbereich	-50...50 °C
	Kabellänge	Max. 5 m
Gewicht	Ohne Verpackung	Funksender: 160 g Aussenfühler QAC34: 73 g Kabel: 70 g

Stichwortverzeichnis

A

Anzeige, 39
Aussenfühler, 63
Aussenfühler Funk, 27
Automatikbetrieb, 40
AVS13.399, 27
AVS14.390, 24
AVS71.390, 20
AVS71.393, 22

B

Benutzerebenen, 52
Binding, 62

D

Datum, 55
Dauerbetrieb, 40
Display, 39

E

Einstellungen, 55

F

Fehlermeldung, 45
Funk
 Binding, 62
 Testmode, 62
Funkempfang, 12
Funk-Repeater, 24

G

Geräteliste, 63
Geräte-Version, 62

H

Heizbetrieb, 40
HMI, 63

I

Infotaste, 44

K

Korrektur
 Raumfühler, 62
Kühlbetrieb, 34, 41

M

Manuelles WP-Abtauen, 47

P

Push, 42

R

Raumfühler
 Korrektur, 62
Raumgerät, 63
Repeater, 24, 63
Reset, 45

S

Schutzbetrieb, 41
Servicegerät, 63
Software-Version, 62
Sommerzeitumstellung, 55
Sprache, 56

T

Taste

 Heizbetrieb, 40
 Info, 44
 Kühlbetrieb, 41
 Trinkwasser, 41

Technische Daten

 AVS13.399, 69
 AVS14.390, 68
 AVS37..., 64
 AVS71.390, 66
 AVS71.393, 67
 QAA7x..., 64

Testmode, 62

Trinkwasser

 Betrieb, 41
 Push, 42

U

Uhrzeit, 55
Uhrzeit einstellen, 48

W

Wartungsmeldung, 45
Winterzeitumstellung, 55



WP-Reset, 47

Herausgegeben von
Siemens Schweiz AG
Infrastructure & Cities Sector
Building Technologies Division
International Headquarters
Gubelstrasse 22
CH-6301 Zug
Tel. +41 41-724 24 24
www.siemens.com/buildingtechnologies

© 2012 Copyright Siemens Schweiz AG
Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.